



Coiffeur
Tanya

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
phone 044 341 60 61
www.tansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00

Asia Budo Center
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

**Karate • Kung Fu
Tai Chi • Qi Gong
Aikido • Judo • Hapkido
Kickboxing • Krav Maga**

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

Kompetenz
in Sachen Haut
und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer / dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

**Zahnärzte
beim Frankental**

**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Das «Forum» löst sich auf

Nach 40 Jahren wird das «Forum», die Kulturkommission des Quartiervereins Höngg (QVH), selbst zur Kulturgeschichte. Vielleicht ist das letzte Wort noch nicht gesprochen, doch den ganzen Vorstand zu ersetzen, der per Saisonende im Januar 2013 zurücktreten wird, dürfte mehr als schwer werden.

FREDDY HÄFFNER

Die Gerüchte machten im Dorf bereits die Runde: Das «Forum»-Programm 2012, das achte bunte Leporello, wird das letzte sein. Denn «Forum»-Präsident François Baer, sein Sohn Yves Baer – der nach dem Tod von Vorstandsmitglied Maja Zweifel wieder eingesprungen war – Ruth Krampera, Max Furrer und Kassier Jörg Hanselmann haben, alle aus vorwiegend privaten Gründen, beschlossen, «das Mandat dem Quartierverein zurückzugeben», wie es nun in einer Medienmitteilung heisst.

Im Gespräch mit dem «Höngger» blickten Vater und Sohn Baer auf die vergangenen Jahre zurück. Die Ursprünge des «Forums», so François Baer, gehen darauf zurück, dass man den Orchesterverein Höngg unterstützen wollte. Längst wurde aus dem Verein die Sinfonietta, ein Orchester, das auf professionellem Niveau auch heute noch jährlich mit den Sommerserenaden und dem Neujahrskonzert die Gäste des «Forums» begeistert.

Grosse Kunst im «kleinen» Höngg

François Baer leitete das «Forum» die letzten acht Jahre. Unter den 65 organisierten Veranstaltungen fanden – nur um einige zu nennen – Lesungen mit Ulrich Knellwolf, Charles Lewinsky oder Maria Becker statt, es traten Emil Steinberger, Dodo Hug und Toni Vescoli auf, das Theater des Kantons Zürich gab ebenso eine Vorstellung wie die Compagnia Teatro Dimitri. Doch auch lokale Künstler waren dem «Forum» immer ein Anliegen.



François und Yves Baer in ihrem Büro (von links).

(Foto: Freddy Häffner)

Gefragt nach den persönlichen Highlights antwortet François Baer umgehend mit: «Das Theater des Kantons Zürich mit «Der Richter und sein Henker». Das, so Baer, sei grosses Theater gewesen, das ihn beeindruckt habe. Stolz hingegen machen ihn die drei Liederabende der Höngger Sopranistin Sabine Hohner: «Dass es uns gelang, mit diesen Abenden Menschen anzuziehen, die zum Beispiel nicht in die Tonhalle gegangen wären, finde ich besonders schön.»

Yves Baer hingegen nennt den Auftritt des Kontrabassisten und Klangmagier Mich Gerber: «Ich habe seine Zürcher Auftritte zehn Jahre lang verpasst, bis ich selbst zum Mit-Veranstalter wurde und ihn endlich erleben durfte.» Der absolute Höhepunkt aber, so François Baer, sei die Lesung der kürzlich verstorbenen Maria Becker gewesen. «Ein unvergesslicher Abend, der alle, die dort waren, verzauberte», erinnerte er sich. Auch daran, dass Maria Becker anderthalb Stunden las – entgegen der 45, nach genauer Regie geplanten Minuten. Doch die grosse Dame der deutschsprachigen Theaterbühne blühte an diesem Abend richtig auf und genoss ihr Publikum dermassen, dass sie die Zeit vergass. «Ich sprach gerade heute mit ihrem Buchhändler und auch

er erinnert sich, wie Frau Becker gar nicht nach Hause wollte, sondern einfach nach einem weiteren Glas Zweifel-Wein fragte und weitermachte», erzählt François Baer.

Auf einer ganz privaten Ebene hingegen berührte ihn Herbert Meier, der ehemalige Chefdramaturg des Zürcher Schauspielhauses. Dieser, selbst ein Höngger, führte anlässlich seines 80. Geburtstags durch eine literarische Soirée und las die extra dafür verfasste, in Höngg spielende Kurzgeschichte «Physiker belten nicht». Meier hatte 1969 den Satz geprägt «Der neue Mensch steht weder rechts noch links, er geht» – was in den 68er Unruhen für viele ein Leitsatz wurde und bewegte, auch François Baer.

«Nun zu sehen und von ihm zu hören, wie er im Alter, geistig hochpräsent, damit umgeht, selbst in Vergessenheit zu geraten, nicht mehr bedeutend zu sein, das hat mich tief bewegt.» Meier, so Baer, gehört zu jenen Künstlern, die erst post mortem wiederentdeckt werden: «Er weiss das und geht menschlich grossartig damit um.»

Trotz Erfolgen umstritten

Doch das «Forum» war bei allen Erfolgen nicht unumstritten. Die Pro-

grammgestaltung und die Finanzen gaben beim Quartierverein immer wieder zu reden. Vor acht Jahren war man der Meinung, es sei zu viel Geld in der Kasse des «Forums» – für das «Forum» jedoch war dies Betriebskapital. Als dieses vor zwei Jahren dann zusammengeschmolzen war, fürchtete man beim QVH, für einen allfälligen Verlust geradestehen zu müssen.

Mit dem Gastauftritt des Theaters des Kantons Zürich letztes Jahr gelangten die Finanzen dann an eine

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

Die letzten Veranstaltungen:

Sonntag, 28. Oktober, 17 Uhr:
Literarische Soirée mit Urs Widmer.
Fasskeller Weinkellerei Zweifel.

Sonntag, 11. November, 17 Uhr:
Chor Ermitage aus St. Petersburg.
Reformierte Kirche Höngg.

Sonntag, 13. Januar 2013, 17 Uhr:
Tritonus spielen freche und verbotene Musik aus der Zürcher Reformationszeit.
Reformierte Kirche Höngg.

Sonntag, 27. Januar 2013, 17 Uhr:
Winterkonzert der Sinfonietta mit Max Bruchs Violinkonzert Nr. 1 g-Moll.
Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg.

HÖNGG AKTUELL

«Wohnort Campus»

Bis Donnerstag, 8. November, jeweils Montag bis Freitag, 8 bis 22 Uhr, zum ersten Mal werden in Zürich Wohnbauten für Studierende direkt auf dem Campus gebaut. Die Ausstellung widmet sich dem studentischen Wohnen. ARchENA, HIL, Hönggerberg, ETH Zürich.

Bilder-Ausstellung

Bis Freitag, 30. November, jeweils von Montag bis Samstag, 8.30 bis 21 Uhr und sonntags, 11 bis 21 Uhr, Ausstellung der speziellen Bilder von Anabela Baronet. Residenz Im Brühl, Kappenbergweg 11.

Neuer Höngger Markt

Donnerstag, 18. Oktober, 8 bis 12 Uhr, neuer Markt mit Obst und Lebensmitteln aus lokaler Produktion vom Wein- & Obsthaus Wegmann, Brot, Honig und Tee vom Reformhaus Hönggermarkt, Gügeli vom Grillwagen, Fischwagen und Blumen von Blumen Jakob. Platz vor dem Hönggermarkt.

Konzert: «Lying Eight»

Donnerstag, 18. Oktober, 18 Uhr, Funk, Soul und Pop mit der Band «Lying Eight». ETH Hönggerberg, Alumni Lounge.

Konzert: Steiner und Madlaina

Freitag, 19. Oktober, 20 Uhr, Konzert von Steiner und Madlaina, einem verträumten Singer-/Songwriter-Duo aus Zürich. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Wümmet Style

Samstag, 20. Oktober, ab 23 Uhr, Musikdegustation von üppigem Discosound bis zu kompaktem Elektro. Restaurant Desperado, Limmattalstrasse 215.

INHALT

Jugend singt beim Frauenchor	3
Vereinsseite	4
Tarif-Dokumentation des «Hönggers» für 2013	5-8
Im Blickfeld	9
Neuer Pfarreibeauftragter	11
Knapp an Medaille vorbei	12
Wettbewerb	12

Kontaktlinsen
Für mehr Freiheit beim Sport

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht die Kontaktlinse für alle, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

Liegenschafts- Markt

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Renoviertes, frei stehendes

Einfamilienhaus

mit grossem Garten zu vermieten.
6½ Zimmer, 190 m², 4 Schlafzimmer
und Studio, offene Küche mit Bar,
Wohn-/Esszimmer, Bad/WC,
Dusche/WC, Parkett, Innen- und
Aussencheminée.
2 PP und 1 Garage, Alarmanlage.
Langjähriger Mietvertrag erwünscht,
Fr. 5500.-. Interessiert?
Chiffre 0005, Quartierzeitung Höngg,
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich

Auto-Einstellplatz

an der Imbisbühlstr. 128
in Zürich-Höngg zu vermieten.
Geeignet evtl. auch für Oldtimer.
Mietzins Fr. 130.- p. Mt.
Vermietung: Bautreuhand Juchli AG
Telefon 044 463 66 07.

Zu vermieten per 1. November
oder nach Vereinbarung

Abstellplätze in Tiefgarage

Limmattalstrasse 266, Wartau
Fr. 120.-/Monat
Kontakt 079 209 51 49

Fensterputz und Reinigungen von A-Z



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Winter-Secondhand-Markt

Am Samstag, 27. Oktober, von 10 bis
15 Uhr im Jugendraum «Kasten» an der
Geeringstrasse. Verkaufen kann man
seine letztjährigen Kleider und einde-
cken kann man sich für den kommen-
den Winter. Ohne Anmeldung. Infor-
mationen bei martin.sturzenegger@
zuerich.ch.

Spiel, Sport und Spass

Jeden Mittwoch, ausser in den Feri-
en, von 14 bis 16 Uhr in der Turnhalle
Rütihof. Für 4.- bis 6.-Klässler. Schnup-
pernachmittag möglich. Informationen
und Anmeldung bei philipp.heger@
zuerich.ch oder unter der Telefonnum-
mer 044 342 91 05.

Öffnungszeiten

Büro: Dienstag und Freitag von 14 bis 16
Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14
bis 18 Uhr. Jugendraum: Dienstag von
16 bis 18 Uhr, Donnerstag von 18 bis 20
Uhr. Kindertreffpunkt: Mittwoch, 14
bis 16.30 Uhr. Spiel, Sport und Spass in
der Turnhalle Rütihof: Mittwoch, 14 bis
16 Uhr.



FRAUENVEREIN HÖNGG
Jetzt anmelden!
Mittagstisch für Kinder

Donnerstag:
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

**Räume
Hole
Kaufe** Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

GRATULATION

Der Mensch muss Erde unter sich haben,
sonst verdorrt ihm das Herz.

Liebe Jubilarin

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen
zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen
Ihnen einen schönen Tag im Kreis Ihr-
erer Angehörigen und Freunde.

22. Oktober

Irmgard Schmitz,
Am Wasser 97 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-
wähnt zu werden. Wenn keine Gratula-
tion erfolgen darf, sollte mindestens
zwei Wochen vorher eine schriftliche
Mitteilung an Verena Wyss, Segan-
tinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt
werden.



22 Jahre Brühlbach

Feiern Sie mit uns
das Jubiläum

Freitag, 26. Oktober 2012

18.00 bis 22.30 Uhr

4-Gang Festmenü
inklusive Dessertbuffet

Italienischer Galaabend
mit dem Trio Taralluce

Märchenhafte Weisen
über Liebe, Sehnsucht
und Leidenschaft

p. P. CHF 65.00

Reservieren Sie jetzt

TEL. 044 344 43 36

Restaurant "Am Brühlbach"
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich-Höngg

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz,
PBG) Planaufgabe: Amt für Baube-
willigungen, Amtshaus IV, Linden-
hofstrasse 19, Büro 003 (8.00-9.00
Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten
nach telefonischer Absprache, Tel.
044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um
Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheiden müssen bis zum letzten Tag
der Planaufgabe (Datum des Post-
stempels) handschriftlich unter-
zeichnet (Fax oder E-Mail genügen
nicht) beim Amt für Baubewilligun-
gen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt
werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist
verpasst, verliert das Rekursrecht
(§ 316 PBG).

Für den Baubauentscheid wird eine Ge-
bühr erhoben, deren Höhe vom Um-
fang abhängig ist. Die Zustellung er-
folgt per Nachnahme. Es erfolgt nur
ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische
Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die
Entgegennahme anderweitig sicher-
zustellen (z. B. durch Bezeichnung ei-
ner dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:

12. Oktober bis 1. November 2012

Michelstrasse 31, neuer Velounter-
stand mit Überdachung, Eingangs-
gestaltung, W2, Stockwerkeigentü-
mergemeinschaft Michelstrasse 31,
Vertreter: Fluri Immobilien AG,
Churerstrasse 28, 8852 Altendorf/
SZ.

10. Oktober 2012

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

BESTATTUNGEN

Sidler geb. Estermann, Ruth, Jg.
1955, von Hohenrain LU, Gattin des
Sidler, Hans; Michelstrasse 9.

Spurek-Pitzl, Jindrich, Jg. 1922, von
Tschechische Republik, Gatte der
Spurek geb. Pitzl, Margareta; Lim-
mattalstrasse 388.

Höngger Senioren- Wandergruppe 60 plus

Die Halbtageswanderung vom
Mittwoch, 24. Oktober, führt
ins Zürcher Oberland von Ober-
hittnau über Pulten, Grabenriet
am Luppenweiher vorbei nach
Pfäffikon.

Zu dieser herbstlichen Wanderung
bricht die Gruppe um 12.03 Uhr mit
der S 3 vom HB Zürich nach Pfäff-
ikon auf. Dort nimmt sie bis Oberhitt-
nau (an 12.41 Uhr) den Bus 835.

Ein abwechslungsreicher Weg
führt gemächlich, aber stetig durch
Wiesen und buntgefärbten Misch-
wald bergauf. Bei guter Sicht zeigt
sich tief unterhalb vom Hof Buen der
Pfäffiker See. Weiter geht es auf ange-
nehmen Pfaden durch eine typische
Riedlandschaft mit Schilf und Farn.
Ein schöner Rastplatz zwischen
Gross- und Grabenriet eignet sich als
Stundenhalt. Dort beginnt der sanfte
Abstieg Richtung Golfplatz Dürs-
tellen. Erst jetzt, dem Luppen-Tobel
entlang, wird es schmaler und steiler,
eventuell auch feucht.

Nach dem romantischen Luppen-
weiher erreicht man die Bushal-
testelle Luppen. Weil es unterwegs
keine Einkehrmöglichkeit gibt, geht
es mit dem Bus pünktlich um 15.11
Uhr zum Bahnhof Pfäffikon. Im Ca-
fé Frohwies in der Nähe des Bahnhofes
besteht die Gelegenheit, ein süsses
oder pikantes «Zvieri» einzunehmen.
Die Wanderung hat einen Aufstieg
und einen Abstieg von je 210 Metern.
Die Wanderzeit beträgt zweiein-
viertel Stunden. Gute Schuhe und Stöcke
sind empfohlen. (e)

Besammlung um 11.50 Uhr beim
Gruppentreffpunkt Zürich HB.
Rückfahrt mit der S 3 ab Bahnhof
Pfäffikon jeweils um xx.57 und
xx. 27 Uhr nach Zürich HB. Billette:
Jeder Teilnehmer löst sein Billett
selber: ZVV-Anschlussbillett mit
Halbtax 6.40 Franken oder Tages-
karte Halbtax via Illnau zehn
Franken. Organisationsbeitrag:
drei Franken. Anmeldung: Entfällt.
Die Wanderleitenden Sybille Frey
und Martin Wyss freuen sich
auf viele Teilnehmende.

«Höngger» am Mittwoch? www.hoengger.ch

**MARKT IN
SCIENCE CITY**
LOKALES UND FRISCHES MARKT-ANGEBOT
IM MAI UND OKTOBER - JEDEN DONNERSTAG
(AUSSER 17. MAI AUFFAHRT)
11 - 17 UHR AUF DER PIAZZA
(VBZ-HALTESTELLE ETH HÖNGGERBERG)

Mehr Informationen unter
www.vs.ethz.ch

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Dorfgezwitcher...



Einfacher als jeder Pfostenaushang:

Ein Inserat in der Rubrik
«Dorfgezwitcher».
In dieser Grösse für Fr. 120.-,
Gestaltung inklusive.

Glamour Beauty

Ihr Kosmetikstudio



Schönheit zum attraktiven Preis in Ihrer Nähe

25 % auf alle Dienstleistungen.

Jetzt Termin vereinbaren. www.glamourbeauty.ch

Gutschein gültig bis 30. November 2012

Glamour Beauty | Limmattalstrasse 232, 8049 Zürich | +41 78 779 88 72 | info@glamourbeauty.ch

Kirchgemeindeversammlung Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus

Wir laden die Mitglieder, insbesondere auch Jugendliche, und Gäste
herzlich zu dieser Gemeindeversammlung ein.
Stimmberechtigt sind alle in Höngg wohnenden Mitglieder der
Evangelisch-reformierten Kirche ab 16 Jahren (auch ohne Schweizer
Bürgerrecht). Aktenaufgabe im Sekretariat der Kirchgemeinde,
Ackersteinstrasse 190, Telefon 043 311 40 60.

- Budget 2013
- Nachfolge von Pfr. René Schärer
(100%-Stelle, vakant ab Januar 2013):
Beschluss über Wiederbesetzung und Bildung
einer Pfarrwahlkommission
- Berichte über Aktuelles: Reform des Stadtverbandes,
Familien- und Generationenhaus «Sonnegg».

Nach der Versammlung wird ein Apéro offeriert.

Die Kirchenpflege

Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13 200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, und Urs Kaufmann, Finanzen
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Sibylle Ambs (sam), Mike Broom (mbr),
Mathieu Chanson (mch),
Beat Hager (hag),
Sandra Haberthür (sha),
Gina Paolini (gpa),
Anne-Christine Schindler (acs),
Marie-Christine Schindler (mcs),
Dagmar Schröder (sch),
Marcus Weiss (mwe)

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch
Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Fortsetzung
des Artikels von Seite 1

kritische Grenze. In der Folge beantragten François Baer und sein Kassier diesen Januar beim QVH eine Defizitgarantie für einzelne, noch anzukündende grössere Anlässe. Doch die Mehrheit des QVH-Vorstands fand kein Musikgehör. Im Gegenteil: «Wir mussten uns Vorwürfe zu unserer Programmgestaltung anhören», erzählt Baer, den diese Aussage insofern irritiert, da ausser dem Kassier des QVH in den letzten acht Jahren selten bis nie jemand eine Veranstaltungen des «Forums» besucht hat. Die Haltung, die den beiden entgegengebracht wurde, empfand er als: «Wer braucht das «Forum»? Die Leute können doch in die Stadt gehen.»

Entscheid gefallen

Das war der Moment, als sich François Baer erstmals überlegte, ob er sich unter diesen Bedingungen noch weiter für das «Forum» engagieren wolle. Er entschied sich dagegen. Mit etwas Wehmut hält er fest, dass es nicht immer einfach gewesen sei, dem Anspruch des «Forums» gerecht zu werden und Kultur zu fairen Preisen zu bieten. Mehr als 25 Franken kostete kein Anlass – in vielen Fällen war dies konkurrenzlos tief, was auch intern manchmal zu Diskussionen führte. Speziell im Hinblick auf die rasant gestiegenen Gagen der Künstler.

Nicht vergessen möchte Baer deshalb im Namen des ganzen «Forums» all jene Gönnerinnen und Gönner, ohne deren Zutun vieles nicht möglich gewesen wäre. Doch dass die Gespräche mit dem Quartierverein erfolglos verliefen und, so Baer, auch von anderer Höngger Seite das Verständnis für ein kulturelles Angebot fehlte, bleibt für ihn eine Enttäuschung. Zumal im Hinblick darauf, dass Höngg, an seiner Bevölkerung gemessen, längst Stadtgrösse erreicht hat. «Wir hoffen, dass sich ein neues Team dadurch nicht entmutigen lässt», schreibt das «Forum»-Team nun an seine noch unbekannt Nachfolger. Höngg sollte mithoffen, denn Höngg hätte weiterhin ein eigenes Kulturprogramm verdient.

Jugend singt beim Frauenchor



So viele verschiedene Teenager mit einem gemeinsamen Ziel: Singen und dabei Freude haben!

(Fotos: Malini Gloor)

Am vergangenen Samstag sangen im reformierten Kirchgemeindehaus 22 Teenager der «Jugendsingwoche» einen bunten Liederstrass. Gastgeberin war der Frauenchor Höngg.

MALINI GLOOR

Die rund hundert Plätze im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses sind fast alle besetzt, gespannt warten vor allem Mütter, Väter, Grosseltern und Geschwister auf den Auftritt ihrer Liebsten – diese sind jedoch noch voller Lampenfieber im Aufenthaltsraum und wärmen sich mit verschiedenen Übungen auf. Nach wenigen Minuten ist es so weit: Das Licht im Saal wird gedimmt, auf die Bühne treten Mädchen, junge Frauen und wenige junge Männer. Der Dresscode des Abends scheint schwarzweiss zu sein: Nebst schwarzen Hosen werden weisse Oberteile getragen, die jedoch so frei gewählt wurden, dass der persönliche Kleiderstil der Jugendlichen gut erkennbar ist. Aufgeregt platzieren sich die drei Sänger und die 19 Sängerinnen auf der Bühne und harren auf den «Startschuss» von Tenor Marcel Fässler, der die Jugendsingwoche auch leitete.

Startschuss gut gelungen

Heute leitet er den Chor und führt die Jugendlichen durch die 14 Lieder des Programmes, die sich quer durch al-

le Sparten schlängeln: Zum Auftakt wird «Little Talk» von «Of Monsters and Men» gesungen, wie alle Stücke unterstützt von Keyboard, Flügel oder Cajon. Ein Cajon sieht aus wie eine Box, auf der der Musiker auch sitzen kann, und ersetzt laut Marcel Fässler ein Schlagzeug. «Das Instrument kommt aus Südamerika und besteht sozusagen aus einem Drumset und einer Djembe», erklärt er.

Bestärkt vom tosenden Applaus wagen sich die Singenden an ihr nächstes Stück, «Nuhu», ein Traditional. Immer selbstsicherer und mit volleren Stimmen geht es weiter, wer Solo singt, bringt auch dies ohne Fehler hinter sich und nimmt dann strahlend seinen Platz wieder ein. Beim



Stück «Der Alpsegen» wird gar eine Volle, ein Gebetstrichter aus Holz, ursprünglich ein Milchtrichter, eingesetzt. Durch ihn klingen die Stimmen intensiver und erhalten einen mystischen Beiklang. Marcel Fässler erzählt, dass die Sennen auf den Alpen die Volle benutzen, um den Alpsegen so weit wie möglich zu tragen – jede Alp, auf der man ihn hört, wird von den angerufenen Schutzpatronen beschützt, so die Hoffnung der Sennen.

Frauenchor verköstigte Jugendliche

Seit 2002 findet die Jugendsingwoche jährlich statt. Das Patronat hat der Zürcher Kantonal-Gesangverein, im Jahr 2011 stiess der Aargauer Kantonal-Gesangverein dazu. Der Höhepunkt für die 13- bis etwa 20-jährigen Jugendlichen ist jeweils das Abschlusskonzert der Singwoche. Der Frauenchor Höngg wurde von den beiden Vereinen angefragt, ob er als Gastgeber des Abschlusskonzertes fungieren würde. «Natürlich sagten wir sofort zu, denn die Nachwuchsförderung liegt uns am Herzen», so Carmen Fatam-Bryner, welche im Vorstand des Chores ist und das Konzert der Jugendlichen organisierte. «Der Aufwand für uns Chor-Frauen war nicht riesig: Wir kochten für die Jugendlichen zu Mittag, verpflegten sie auch abends, bereiteten Sandwiches für die Bar im Foyer zu und betreuten diese auch.» Würden die Chor-Frauen wieder angefragt, ob sie die Jugendlichen des nächsten Jugendsinglagers in Höngg betreuen würden, so wäre ein Ja sicher.

Susanne Eggimann, welche den Frauenchor Höngg 13 Jahre lang geleitet hat, hat die Jugendsingwoche zusammen mit dem Musikpädago-

gen Michael Gohl ins Leben gerufen. «Viele Chöre fanden, dass man etwas für den Nachwuchs tun sollte, richtig aktiv wurde in grösserem Rahmen jedoch niemand.» In Zusammenarbeit mit den Zürcher und Aargauer Kantonal-Gesangvereinen hat sie den Anlass aufgebaut. Jährlich nehmen bis 44 Jugendliche daran teil.

«Leider machen immer nur wenige Buben mit, dabei gibt es auch unter ihnen richtige Stimmtalente. Ausserdem sind Männerchöre meist noch überalterter als Frauenchöre, und so haben die Jugendlichen in dieser Woche ein ganz anderes Umfeld zum Singen – was ihnen gut tut», so Susanne Eggimann. Die Werbe-Flyer der Singwoche werden an Schulen und Musikschulen verschickt. Es können alle Kinder und Jugendlichen aus den Kantonen Zürich und Aargau mitmachen, die singen wollen – unabhängig davon, ob sie Anfänger sind oder schon Erfahrung haben.

«Das Ziel der Woche ist das Abschlusskonzert. Das heisst, dass während sieben Tagen 14 Lieder von A bis Z geprobt wurden, teilweise auch von Choreografien untermalt. Die Mädchen und Buben haben das bestens geschafft», freut sich Johannes Gödemeier, der im Lager für die Stimmbildung zuständig war und am Konzert zusammen mit Marcel Fässler den Chor leitete und Klavier spielte. Marcel Fässler kennt den Trick, der zum Erfolg führt: «Wir haben die Jugendlichen wie Profis behandelt und auf ihre Leistung vertraut – so wussten sie, dass es ohne sie nicht klappt. Sie haben in diesen wenigen Tagen gigantisch viel gelernt und gemerkt, zu was sie fähig sind. Dies können sie im ganzen Leben brauchen, nicht nur wenn es ums Singen geht.»

Etwas Mut gebraucht, viel Spass gebracht

Bei den letzten Stücken tragen die Sängerinnen und Sänger farbige Oberteile. Wie Konfetti tanzen sie durcheinander und geben ihrer Erleichterung über das gelungene Konzert Ausdruck. Standing Ovations holen sie mehrmals auf die Bühne zurück, und so gibt es «Mamaliye», ein Zulu Traditional, nochmals zu hören. Sara Gnädinger ist mit 13 Jahren das «Küken» im Lager gewesen: «Ich habe viele lässige Leute kennengelernt. Klar kostete es etwas Mut, ganz alleine hinzugehen, aber es hat sich gelohnt. Nächstes Jahr werde ich sicher wieder teilnehmen», so die junge Sängerin, die dank ihrem Vater, der in einem Männerchor mitsingt, zum Lager-Flyer kam. Sie betont, dass sie «super mit allen ausgekommen» sei und nicht als «die Kleine» behandelt wurde. Bettina Achermann ist mit 20 Jahren diesmal die Älteste. «Ich war letztes Jahr schon dabei. Seit ich klein bin, singe ich, denn meine Mutter singt in einem gemischten Chor. Für mich gehört Singen einfach dazu – wenn es ein Lager dazu gibt, umso besser.» Weitere Informationen: www.zkgv.ch, www.akgv.ch.

HÖNGG NÄCHSTENS

Urban Design – Städte planen und bauen

Sonntag, 21. Oktober, 11 bis 16 Uhr, Vorlesungen, Ausstellung und Führungen. Science City, ETH Hönggerberg, HCI-Chemiegebäude.

Fiesta Paraguaya

Sonntag, 21. Oktober, 12 bis 22 Uhr, Livemusik und paraguayische Spezialitäten. Für die ganze Familie, Eintritt frei (ausser Verpflegung). Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Fotoausstellung im Ortsmuseum

Sonntag, 21. Oktober, 14 bis 16 Uhr, offenes Ortsmuseum mit Fotoausstellung «Höngg Nord-Osten»: Bilder zur Entwicklung Hönggs. Vogtsrain 2.

Abendgottesdienst

Sonntag, 21. Oktober, 19 Uhr, Abendgottesdienst zum Thema «Berufung» mit Professorin Sabine Raeder. Ref. Kirche Höngg.

Führung durch den Campus Hönggerberg

Dienstag, 23. Oktober, 18.15 bis 19.15 Uhr, Führung durch die ETH: Entdecken, erfahren, erleben des Campus auf der grünen Wiese. ETH Hönggerberg, Wolfgang-Pauli-Strasse 14, Wegweiser auf der Piazza.

Mittwochtreff

24. Oktober, 14 bis 17 Uhr, Drachen basteln und fliegen lassen. für Kinder bis zur 3. Klasse. Bis sechs Jahre nur mit Begleitperson. Bei Regenwetter im Quartiertreff. Schärrewiese.

Klavierkonzert

Mittwoch, 24. Oktober, 16.30 Uhr, Klavierkonzert mit Caroline Oltmanns, Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Neuer Höngger Markt

Donnerstag, 25. Oktober, 8 bis 12 Uhr, neuer Markt mit Obst und Lebensmitteln aus lokaler Produktion vom Wein- & Obsthaus Wegmann, Brot, Honig und Tee vom Reformhaus Hönggermarkt, Gügeli vom Grillwagen, Fischwagen und Blumen von Blumen Jakob. Platz vor dem Hönggermarkt.

Herbstmarkt

Donnerstag, 25. Oktober, 11 bis 17 Uhr, Markt auf dem ETH Hönggerberg-Gelände. Frische Produkte und Verpflegung. ETH Hönggerberg, Piazza.

Rock-'n'-Roll-Konzert

Donnerstag, 25. Oktober, 18 Uhr, Rock-'n'-Roll-Konzert mit «Invisible Dirt». ETH Hönggerberg, Alumni Lounge.

Kirchgemeindeversammlung

Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr, für alle Mitglieder der Kirchgemeinde. Anschliessend Apéro. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190.

Terra Naomi singt

Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr, die Sängerin Terra Naomi präsentiert unter anderem ihren Youtube-Hit «Say it's possible». Quartiertreff Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

SONNTAG, 21. Oktober 2012
11.00 – 16.00 Uhr

STÄDTE PLANEN UND BAUEN

Urban Design, Stadtgeschichte, Architektur
Wie wir Städte entwerfen, entwickeln, verändern.

Vorlesungen, Ausstellungen



Sowie das Programm für Kinder ab 5 Jahren:

SCIENCE CITY JUNIOR

Mit Kindervorlesung ab 7 Jahren von 13.00-13.45 Uhr

Ort: Science City, ETH Hönggerberg, HCI

Eintritt frei

Detailprogramm:
www.treffpunkt.ethz.ch

Anlaufstelle/Koordination

Publikation im «Höngger»
Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:
 Redaktion Höngger,
 Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,
 Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Quartierverein Höngg
 Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.
 Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
 Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
 Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Gesundheit

«Höngg Vital»
 Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen.
 Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33
 LvR@hin.ch

vitaswiss/Volksgesundheit
 Sektion Zürich Altstetten/Höngg
 Tel. P 044 492 67 97

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH
 Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13
 G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch
 www.hoengg.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein
 Präsidentin Astrid Leuch,
 Telefon 079 709 34 64 (ab 13 Uhr)
 astrid.leuch@bluewin.ch

Familiengartenverein Höngg
 In den Arealen Allmend, Tobelegg und Honklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.
 Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11
 alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich
 Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.
 Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax: 044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
 Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.
 Präsidentin Susanne Ruppen,
 Telefon 044 362 11 23, www.nvvhöngg.ch

Schachclub Höngg
 Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.
 Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
 Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
 osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10
 Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagnachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!
 Kontaktperson für Mädchen:
 Karin Amrein (Pigaro), Telefon 044 926 72 35
 Kontaktperson für Jungs: Christoph Müller (Trick), Telefon 044 362 17 79, www.zh10.ch

Eltern- und Freizeitclub Rütihof
 Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch)
 Präsident: Paolo Liistro,
 Tel. 044 342 48 26, liistropaolo@hispeed.ch

Jufo-Bar
 Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.
 Fabienne Loser, Jugendarbeiterin,
 Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoengg.ch

Jugendsiedlung Heizenholz
 Leiter Roger Kaufmann,
 Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36
 Fax G 044 344 36 40
 www.heizenholz.ch

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen
 Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!
 André Bürkler v/o Gulli, Tel. 079 281 87 74
 E-Mail: al@pfadisimm.ch
 www.pfadisimm.ch

Kind / Jugend / Familie

Musicalprojekt Zürich 10
 Der Verein Musicalprojekt Zürich 10 bietet Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von einem halben Jahr gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.
 Vereinspräsident: Walter Zweifel,
 Telefon 044 342 21 49
 Kontakt: Mirjam Niederöst:
 mirjam.niederost@bluewin.ch
 www.musicalprojekt.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist
 Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin,
 Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30
 info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg
 Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
 Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
 www.refhoengg.ch
 Präsident Jean E. Bollier,
 Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
 jean.bollier@zh.ref.ch

Kultur

CaféZeit
 Theaterprojektgruppe für Seniorinnen und Senioren.
 Präsidentin Rosemarie Wydler,
 Tel. 079 567 40 27

Forum Höngg
 Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.
 Präsident François G. Baer,
 Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,
 baer@toolnet.ch

OK Wümmetfäscht Höngg
 Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.
 Präsidentin Emerita Seiler,
 Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64
 www.wümmetfäscht.ch

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Ortsmuseum, Vogtsrain 2
 Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember, Januar und Schulferien) 14 – 16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungen sonntags 10 – 12 Uhr «Höngger Zmorger», danach Apéro. Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.
 Präsident: Dr. Beat Frey, Telefon 044 342 11 80
 frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngg
 Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.
 Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
 Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Trachtengruppe Höngg
 Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi sprichs di a – so lüt doch a!
 Präsidentin Gaby Heidelberger,
 Telefon P 044 401 42 79
 gaby.heidelberger@bluewin.ch

Verein der Bierfreunde Höngg
 Der VBFF hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.
 Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
 roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram Museum
 Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.
 Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerungsverein Höngg
 Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.
 Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,
 G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne
 Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!
 Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,
 zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

Zunft Höngg
 Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.
 Zunftmeister: Daniel Fontolliet:
 P 044 342 46 31, G 044 341 46 16,
 dfo@bluewin.ch, www.zunft-hoengg.ch

Musik

Frauenchor Höngg
 «Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:
 Marel Mulders, Präsidentin
 Telefon 079 755 39 21
 E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch
 www.frauenchorhoengg.ch

gospelsingers.ch
 Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.
 Präsidentin Antonia Walther,
 info@gospelsingers.ch, Telefon 044 341 02 69
 www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg
 Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».
 Präsident Miroslav Steiner,
 Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@sunrise.ch
 www.jazzcirclehoengg.ch.vu

Männerchor Höngg
 Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.
 Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com
 Telefon 079 303 05 63
 www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Zürich-Höngg
 Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.
 Präsident: Christian Bohli
 christian.bohli@hoenggermusik.ch,
 Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg
 Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
 Kontakt: info@sinfonietta-hoengg.ch,
 Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06

Ref. Kirchenchor Höngg
 Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!
 Ursula Holtbecker, Präsidentin,
 Tel. 077 440 46 16, ref_chor_hoengg@gmx.ch
 www.refhoengg.ch → Erwachsene → Kirchenchor

Werdinsel-Openair
 Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.
 Präsident Ruedi Reding,
 Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
 www.werdinselopenair.ch

Soziales

@ktivität
 Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.
 Paul Ott, Telefon 044 341 41 67
 paul.ott@bluewin.ch

Computeria
 Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs.
 Werner Züst, Telefon 044 362 28 09
 www.computeria-zuerich.ch

Heizenholz Wohn- und Tageszentrum
 Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.
 Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36
 www.info.heizenholz@zjk.ch

Kiwanis Club Höngg
 Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54,
 Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch
 www.kiwanis-hoengg.ch

Krankmobiliemagazin Höngg
 Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).
 Verwalterin Heidi Herzog,
 Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20
 www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Samariterverein Höngg
 Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.
 Präsidentin Heidi Morger
 Telefon 044 341 28 72
 heidi.morger@samariter-zuerich-hoengg.ch
 www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Verein Alterswohnhelm Riedhof
 Das Alterswohnhelm für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.
 Präsident: Ueli Bernhard, Leitung:
 Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,
 info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Soziales

Verein Claro-Weltladen Höngg
 Aktiv für den fairen Handel: mit dem Claro-Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.
 Canto Verde
 Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich,
 Telefon 044 341 03 01,
 www.claro.ch

Verein Wohnzentrum Frankental
 Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.
 Ueli Zolliker, Institutionsleiter,
 Telefon G. 043 211 44 90,
 www.frankental.ch
 wvf-institutionsleiter@frankental.ch

Nachbarschaftshilfe
 Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefon 044 341 77 00, Büro-Öffnungszeiten im Quartiertreff Höngg: Dienstag 17 bis 19 und Donnerstag 10 bis 12 Uhr. Übrige Zeiten Telefonbeantworter. Freiwillige sind herzlich willkommen.
 hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
 www.nachbarschaftshilfe.ch

Frauenverein Höngg
 Mittagstisch für Primarschüler
 Silvia Schaich, Telefon 044 342 46 69
 Babysitter-Vermittlungsdienst
 Tosca Lattmann, Telefon 079 536 66 63
 Präsidentin Tosca Lattmann
 toscalattmann@frauenverein-hoengg.ch
 Telefon 044 341 48 04
 Administration Marie-Louise Schmid,
 Telefon 077 448 26 15
 info@frauenverein-hoengg.ch

Soziokultur Höngg/Rütihof
 Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.
 Patrick Bolle, Telefon 044 341 70 00
 Susanne Siebenhaar, Telefon 044 444 65 00
 www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof
 www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Hauserstiftung Altersheim Höngg
 Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».
 Walter Martinet, Heimleiter,
 Telefon G 044 341 73 74,
 hauserstiftung@bluewin.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg
 Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.
 Präsident Peter de Zordi,
 Telefon 044 840 55 38
 peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg

Berg-Club Höngg
 Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.
 Präsident Ruedi Hässig,
 Telefon 044 750 18 24
 www.bergclub-hoengg.ch

Junioren und Jungschützenkurs
 der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen
 Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49
 petrocchi@bluewin.ch

MTC Höngg Männer Turnclub
 Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.
 Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04
 Telefon G 044 439 10 57
 werner.herzog@tiscalinet.ch

Nautischer Club Zürich
 Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.
 Präsident Ernst Müller,
 Telefon P 044 461 49 26
 www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich
 Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.
 Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
 stefan.buechi@hopro.ch
 www.zueripontonier.ch

Pro Senectute
 Sport ab 60: Gymfit, Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen
 Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08
 und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00

Radfahrerverein Höngg
 Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).
 Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
 Im Winger 3, 8049 Zürich,
 Telefon 044 341 17 63,
 www.rvhöngg.ch

Sport

Roller Club Zürich
 Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).
 Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73,
 G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

Senioren Turner Höngg
 Jeweils Freitag von 8.45 bis 9.45 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.
 Albert Widmer, Telefon 044 341 21 65,
 max.habluetzel@swissonline.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer
 Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.
 Präsidentin Giovanna Gilli,
 Telefon 044 590 22 64,
 hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg

Sportverein Höngg
 Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen.
 Präsident Martin Gubler,
 Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77
 www.svhöngg.ch

Sportfischer-Verein Höngg
 Am Giessen 15
 8049 Zürich

Standsschützen Höngg
 Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?
 Präsident Bruno Grossmann,
 Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26
 brugro@bluewin.ch
 Jungschützenleiter Renato Petrocchi,
 Telefon 077 433 54 14
 www.standschuetzen-hoengg.ch

Tennis-Club Höngg
 Präsident Beat Stirnimann
 Telefon 044 341 15 23
 b.stirnimann.degen@hispeed.ch

Turnverein Höngg
 Sport für Manne, Fraue und Chind.
 www.tvhöngg.ch

Tischtennis-Club Höngg
 Präsident Peter Sander, Tel. 043 311 56 06
 www.ttc-hoengg.ch, info@ttc-hoengg.ch

Verein Volley Höngg
 Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probetrainings.
 Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86,
 praesidentin@volleyhoengg.ch,
 www.volleyhoengg.ch

Wasserfahrclub Hard
 Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rütihof.
 Präsident Martin Sommerhalder,
 Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23
 www.wfchard.ch

Parteien

CVP Zürich 10
 Liberal-sozial für Zürich.
 Präsident: Oliver Dudler, Telefon 079 379 51 15
 dudler@cvp-aargau.ch
 www.cvp2011.ch

EVP Zürich 10
 Christliche Werte, menschliche Politik
 Präsidentin: Claudia Rabelbauer,
 Telefon 044 364 49 72, c.rabelbauer@gmx.ch
 www.evpzh.ch

FDP Zürich 10
 Meine FDP – Die positive Kraft in der Schweiz
 Präsident: Andreas Egli,
 Telefon 043 960 31 92, egli-fdp@bluewin.ch
 www.fdp-zh10.ch

GLP Zürich Kreis 6 und 10
 Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.
 Präsidentin: Eva Gutmann
 eva.gutmann@grunliberale.ch

SP Zürich 10
 Seit 1904 Denken, Reden und Handeln für ein lebenswertes und weltoffenes Höngg.
 Co-Präsidentin: Sandra Tinner
 E-Mail: sandra@tinner.net, www.sp10.ch

SVP Zürich 10
 Klar bürgerlich – kompetent und konsequent
 Präsident: Martin Bürlimann,
 Telefon 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch



Tarif-Dokumentation 2013

Memo-Stick Haftnotiz 76 x 76 mm

Memo-Stick
Der Memo-Stick ist eine Haftnotiz der Grösse 76 x 76 mm mit einem selbstklebenden Streifen, verfügbar in bis zu acht Farben, beidseitig voll bedruckbar und gestaltbar nach Ihrer Wahl. Die Platzierung des Memo-Sticks ist nur möglich, sofern der darunterliegende Inserateplatz frei ist. Kosten Platzierung: Fr. 1850.–. Preisliste der Druckkosten sowie technische Angaben bei: Valecom AG, Industriestrasse 1, 8340 Hinwil, Telefon 044 938 78 78, info@valecom.ch, www.valecom.ch. Druck ab gelieferten Daten schon ab Fr. 650.–.

Muster-Inserat, minimale Höhe Frontseite oben 54 x 32 mm = 2 Felder	Muster-Inserat, maximale Höhe Frontseite oben 54 x 50 mm = 3 Felder
1 Feld breit, 2 Felder hoch Fr. 200.–	1 Feld breit, 3 Felder hoch Fr. 300.–
	Maximale Feldbreite: 5 Felder

Inserieren und werben war noch nie einfacher



Sehr geehrte Inserentin, sehr geehrter Inserent

Herzlichen Dank, dass Sie den «Höngger», Ihre Quartierzeitung, als Ihr Werbemedium nutzen. Der «Höngger» ist die unabhängige Quartierzeitung in Zürich-Höngg und berichtet politisch und konfessionell neutral über das lokale Geschehen, über Firmen, Institutionen, Parteien, Vereine und Vereinigungen aller Art, aber auch über Einzelpersonen und Gruppierungen, die im Quartier präsent sind – und dies seit 1926. Sein Leitbild ist darauf ausgerichtet, im Quartier Zürich-Höngg – das per Definition längst selbst die Grösse einer Stadt erreicht hat und dennoch ein «Dorf» geblieben ist – Identität zu vermitteln. Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag in gedruckter Form sowie bereits am Vortag im Internet und wird gratis in alle Briefkästen – auch in jene mit «Werbe-Stopp»-Klebern – verteilt. Überdies werden die 200 Postfächer von 8049 Zürich bedient und über 500 Zeitungen im Abonnement versandt, vorab in die angrenzenden Quartiere und Gemeinden. Somit werden über 21 000 Personen in rund 12 000 Haushaltungen erreicht, wo der «Höngger» als Wochenzeitung mit Veranstaltungskalendern und Vorschauen über mehrere Tage hinweg aktuell bleibt. Deshalb ist die Kontaktchance sehr gross.

Inserenten wesentlich transparenter und führt zu einem ruhigen und übersichtlichen Seitenlayout.

Einheitstarif
Auch Farbzuschläge existieren beim «Höngger» nicht mehr. Ein Feld kostet auf den Innenseiten pauschal Fr. 36.– (exkl. MWSt). Ganz egal, ob das Inserat schwarz-weiss oder farbig ist: Um den Inserate-Preis zu ermitteln, genügt es, die Anzahl Felder mit dem Feldpreis zu multiplizieren.

Kein Zuschlag für Weissräume
Weissräume sind im Feldpreis bereits einkalkuliert. Effektiv bedeutet dies, dass für Inserenten, die bereits früher vierfarbige Inserate schalteten, die Tarife 2013 in der Regel sogar sinken.

Gratis-Gestaltung
Und natürlich ist bei all dem wie schon immer Satz und Gestaltung der Druckvorlagen eine Gratis-Dienstleistung des «Hönggers».

Informieren Sie sich auf diesen vier Seiten der Tarifdokumentation umfassend über Höngg, den «Höngger» und all seine Angebote und Dienstleistungen – und wir freuen uns, Sie weiterhin oder künftig zu unseren treuen Inserentinnen und Inserenten zählen zu dürfen.

Felder statt Millimeter
Im Gegensatz zu anderen Zeitungen verkauft der «Höngger» seine Inserate-Seiten ab 2013 nicht mehr kompliziert nach Spalten und Millimetern. Stattdessen werden die Seiten in 120 Felder mit einer Grösse von je 54 x 14 Millimetern eingeteilt. Dies ist für die

Muster-Inserat, minimale Höhe Frontseite unten 54 x 32 mm = 2 Felder
1 Feld breit, 2 Felder hoch Fr. 160.–

Freundliche Grüsse
Ihr «Höngger»-Team

Muster-Inserat Frontseite unten 54 x 50 mm = 3 Felder
1 Feld breit, 3 Felder hoch Fr. 240.–
Maximale Breite: 5 Felder (286 mm)

HÖNGGER BEVÖLKERUNG IN ZAHLEN

Wohnbevölkerung: Total 21 179 Einwohner 16 585 Schweizer/-innen 4594 Ausländer/-innen (21,7 %, Stadt Zürich = 30,5%), davon: 1681 Deutschland 512 Italien 206 Österreich 198 Ex-Jugoslawien 186 Spanien 119 Grossbritannien 117 Frankreich 72 USA 1503 übrige Staaten	Bevölkerung nach Familientyp Ehepaare ohne Kinder: 4208 Ehepaare mit Kindern: 3332 Kinder in Familien: 2912 Alleinstehende Mütter: 596 Kinder bei Müttern: 851 Alleinstehende Väter: 139 Kinder bei Vätern: 191 Übrige Personen: 8950 2010 wurden 184 Ehen geschlossen und 87 geschieden 2010 kamen 223 Kinder zur Welt und 203 Personen starben
Altersklassen 0 bis 19: 3369 Personen 20 bis 39: 6124 Personen 40 bis 64: 7069 Personen 65 bis 79: 3160 Personen 80 und älter: 1457 Personen	Konfession 6246 Römisch-katholisch 6861 Evangelisch-reformiert 8072 andere (Quelle: Quartierspiegel 2011, Statistik Stadt Zürich)

TECHNISCHE INFOS

Verlag Quartierzeitung Höngg GmbH Winzerstrasse 11 8049 Zürich Telefon 043 311 58 81 Fax 044 341 77 34 E-Mail: inserate@hoengger.ch	Druckmaterial EPS oder hochaufgelöstes PDF Farbinserate als Daten liefern, Dateiformat: CMYK
Druckvorstufe Bernhard Gravenkamp Winzerstrasse 11 8049 Zürich Telefon 044 340 17 30 Fax 044 341 77 34 E-Mail: inserate@hoengger.ch	Satzspiegel 286 x 428 mm 120 Felder (Fr. 4320.–)
Druck Theiler Druck AG Verenastrasse 2 8832 Wollerau	Total-Auflage 13 200 Exemplare
	Erscheinungsweise jeweils Donnerstag, ausser 3. und 10. Januar, 25. Juli sowie 1. und 8. August 2013 (Betriebsferien)
	Inserateschluss Dienstag, 10.00 Uhr

Muster-Inserat Frontseite unten 112 x 68 mm = 8 Felder
2 Felder breit, 4 Felder hoch Fr. 640.–
Maximale Breite: 5 Felder (286 mm)

DAS QUARTIER HÖNGG

Höngg ist gemessen an der Fläche das zweitgrösste Stadtquartier Zürichs. Es ist vorwiegend ein Wohnquartier, in dem überdurchschnittlich viele einkommensstarke Haushalte anzutreffen sind und liegt idyllisch am Südhang zwischen Limmat und Hönggerberg, samt ETH Science City. Trotz seiner Grösse hat Höngg seinen Dorfcharakter auch nach der Eingemeindung 1934 weitgehend behalten – noch heute sagt in Höngg, wer zum Einkaufen ins Zentrum rund um den Meierhofplatz geht, er oder sie gehe «ins Dorf». Das vielseitige Vereinsleben, das beachtliche kulturelle Angebot sowie zwei aktive Kirchgemeinden und engagierte Gewerbetreibende tragen viel zur hohen Lebensqualität bei.

INHALT

Inserate-Feld-Muster/ Feldberechnung	2
Musterkalkulation	3
Rabatte, Zuschläge	3
Themen-/Zentrums-Seiten	3
Beilagen, Videos, Verlosungen	3
Publireportagen/ Bannerwerbung	4

Muster-Inserat Frontseite unten 54 x 104 mm = 6 Felder
1 Feld breit, 6 Felder hoch Fr. 480.–
Maximale Feldhöhe: 6 Felder (104 mm)
Maximale Breite: 5 Felder (286 mm)

1 B x 24 H
Fr. 864.00 54 x 428 mm

2 B x 24 H
Fr. 1728.00 112 x 428 mm

3 B x 24 H
Fr. 2592.00 170 x 428 mm

4 B x 24 H
Fr. 3456.00 228 x 428 mm

5 B x 24 H
Fr. 4320.- 286 x 428 mm

1 B x 23 H
Fr. 828.00 54 x 410 mm

2 B x 23 H
Fr. 1656.00 112 x 410 mm

3 B x 23 H
Fr. 1656.00 170 x 410 mm

4 B x 23 H
Fr. 3312.00 228 x 410 mm

5 B x 23 H
Fr. 4140.00 286 x 410 mm

1 B x 22 H
Fr. 792.00 54 x 392 mm

2 B x 22 H
Fr. 1584.00 112 x 392 mm

3 B x 22 H
Fr. 2376.00 170 x 392 mm

4 B x 22 H
Fr. 3168.00 228 x 392 mm

5 B x 22 H
Fr. 3960.00 286 x 392 mm

1 B x 21 H
Fr. 756.00 54 x 374 mm

2 B x 21 H
Fr. 1512.00 112 x 374 mm

3 B x 21 H
Fr. 2268.00 170 x 374 mm

4 B x 21 H
Fr. 3024.00 228 x 374 mm

5 B x 21 H
Fr. 3780.00 286 x 374 mm

1 B x 20 H
Fr. 720.00 54 x 356 mm

2 B x 20 H
Fr. 1440.00 112 x 356 mm

3 B x 20 H
Fr. 2160.00 170 x 356 mm

4 B x 20 H
Fr. 2880.00 228 x 356 mm

5 B x 20 H
Fr. 3600.00 286 x 356 mm

1 B x 19 H
Fr. 684.00 54 x 338 mm

2 B x 19 H
Fr. 1368.00 112 x 338 mm

3 B x 19 H
Fr. 2052.00 170 x 338 mm

4 B x 19 H
Fr. 2736.00 228 x 338 mm

5 B x 19 H
Fr. 3420.00 286 x 338 mm

1 B x 18 H
Fr. 648.00 54 x 320 mm

2 B x 18 H
Fr. 1296.00 112 x 320 mm

3 B x 18 H
Fr. 1944.00 170 x 320 mm

4 B x 18 H
Fr. 2592.00 228 x 320 mm

5 B x 18 H
Fr. 3240.00 286 x 320 mm

1 B x 17 H
Fr. 612.00 54 x 302 mm

2 B x 17 H
Fr. 1224.00 112 x 302 mm

3 B x 17 H
Fr. 1836.00 170 x 302 mm

4 B x 17 H
Fr. 2448.00 228 x 302 mm

5 B x 17 H
Fr. 3060.00 286 x 302 mm

1 B x 16 H
Fr. 576.00 54 x 284 mm

2 B x 16 H
Fr. 1152.00 112 x 284 mm

3 B x 16 H
Fr. 1728.00 170 x 284 mm

4 B x 16 H
Fr. 2304.00 228 x 284 mm

5 B x 16 H
Fr. 2880.00 286 x 284 mm

1 B x 15 H
Fr. 540.00 54 x 266 mm

2 B x 15 H
Fr. 1080.00 112 x 266 mm

3 B x 15 H
Fr. 1620.00 170 x 266 mm

4 B x 15 H
Fr. 2160.00 228 x 266 mm

5 B x 15 H
Fr. 2700.00 286 x 266 mm

1 B x 14 H
Fr. 504.00 54 x 248 mm

2 B x 14 H
Fr. 1008.00 112 x 248 mm

3 B x 14 H
Fr. 1512.00 170 x 248 mm

4 B x 14 H
Fr. 2016.00 228 x 248 mm

5 B x 14 H
Fr. 2520.00 286 x 248 mm

1 B x 13 H
Fr. 468.00 54 x 230 mm

2 B x 13 H
Fr. 936.00 112 x 230 mm

3 B x 13 H
Fr. 1404.00 170 x 230 mm

4 B x 13 H
Fr. 1872.00 228 x 230 mm

5 B x 13 H
Fr. 2340.00 286 x 230 mm

1 B x 12 H
Fr. 432.00 54 x 212 mm

2 B x 12 H
Fr. 864.00 112 x 212 mm

3 B x 12 H
Fr. 1296.00 170 x 212 mm

4 B x 12 H
Fr. 1728.00 228 x 212 mm

5 B x 12 H
Fr. 2160.00 286 x 212 mm

1 B x 11 H
Fr. 396.00 54 x 194 mm

2 B x 11 H
Fr. 792.00 112 x 194 mm

3 B x 11 H
Fr. 1188.00 170 x 194 mm

4 B x 11 H
Fr. 1584.00 228 x 194 mm

5 B x 11 H
Fr. 1980.00 286 x 194 mm

1 B x 10 H
Fr. 360.00 54 x 176 mm

2 B x 10 H
Fr. 720.00 112 x 176 mm

3 B x 10 H
Fr. 1080.00 170 x 176 mm

4 B x 10 H
Fr. 1440.00 228 x 176 mm

5 B x 10 H
Fr. 1800.00 286 x 176 mm

1 B x 9 H
Fr. 324.00 54 x 158 mm

2 B x 9 H
Fr. 648.00 112 x 158 mm

3 B x 9 H
Fr. 972.00 170 x 158 mm

4 B x 9 H
Fr. 1296.00 228 x 158 mm

5 B x 9 H
Fr. 1620.00 286 x 158 mm

1 B x 8 H
Fr. 288.00 54 x 140 mm

2 B x 8 H
Fr. 576.00 112 x 140 mm

3 B x 8 H
Fr. 864.00 170 x 140 mm

4 B x 8 H
Fr. 1152.00 228 x 140 mm

5 B x 8 H
Fr. 1440.00 286 x 140 mm

1 B x 7 H
Fr. 252.00 54 x 122 mm

2 B x 7 H
Fr. 504.00 112 x 122 mm

3 B x 7 H
Fr. 756.00 170 x 122 mm

4 B x 7 H
Fr. 1008.00 228 x 122 mm

5 B x 7 H
Fr. 1260.00 286 x 122 mm

1 B x 6 H
Fr. 216.00 54 x 104 mm

2 B x 6 H
Fr. 432.00 112 x 104 mm

3 B x 6 H
Fr. 648.00 170 x 104 mm

4 B x 6 H
Fr. 864.00 228 x 104 mm

5 B x 6 H
Fr. 1080.00 286 x 104 mm

1 B x 5 H
Fr. 180.00 54 x 86 mm

2 B x 5 H
Fr. 360.00 112 x 86 mm

3 B x 5 H
Fr. 540.00 170 x 86 mm

4 B x 5 H
Fr. 720.00 228 x 86 mm

5 B x 5 H
Fr. 900.00 286 x 86 mm

1 B x 4 H
Fr. 144.00 54 x 68 mm

2 B x 4 H
Fr. 288.00 112 x 68 mm

3 B x 4 H
Fr. 432.00 170 x 68 mm

4 B x 4 H
Fr. 576.00 228 x 68 mm

5 B x 4 H
Fr. 720.00 286 x 68 mm

1 B x 3 H
Fr. 108.00 54 x 50 mm

2 B x 3 H
Fr. 216.00 112 x 50 mm

3 B x 3 H
Fr. 324.00 170 x 50 mm

4 B x 3 H
Fr. 432.00 228 x 50 mm

5 B x 3 H
Fr. 540.00 286 x 50 mm

1 B x 2 H
Fr. 72.00 54 x 32 mm

2 B x 2 H
Fr. 144.00 112 x 32 mm

3 B x 2 H
Fr. 216.00 170 x 32 mm

4 B x 2 H
Fr. 288.00 228 x 32 mm

5 B x 2 H
Fr. 360.00 286 x 32 mm

1 B x 1 H
Fr. 36.00 54 x 14 mm

2 B x 1 H
Fr. 72.00 112 x 14 mm

3 B x 1 H
Fr. 108.00 170 x 14 mm

4 B x 1 H
Fr. 144.00 228 x 14 mm

5 B x 1 H
Fr. 180.00 286 x 14 mm

In drei Schritten zu Grösse und Preis

In der Feldgrössen-Übersicht auf der nebenstehenden Seite definieren Sie ganz einfach Ihre gewünschte Anzeigen-Grösse, den Preis dafür sehen Sie auf einen Blick.

Vorgehen zum Ermitteln der gewünschten Inseratengrösse

- 1 Beginnen Sie ganz unten links
- 2 Folgen Sie dem Pfeil, bis Sie die obere rechte Ecke Ihrer gewünschten Inseratengrösse erreicht haben
- 3 Die Bezeichnung (hier als Beispiel 2 B x 5 H) 2 Felder breit, 5 Felder hoch hat das Endmass von 112 x 86 mm und kostet Fr. 360.– (10 Felder à Fr. 36.–).

1 breit x 5 hoch Fr. 180.00 54 x 86 mm	2 breit x 5 hoch Fr. 360.00 112 x 86 mm
1 breit x 4 hoch Fr. 144.00 54 x 68 mm	2 breit x 4 hoch Fr. 288.00 112 x 68 mm
1 breit x 3 hoch Fr. 108.00 54 x 50 mm	2 breit x 3 hoch Fr. 216.00 112 x 50 mm
1 breit x 2 hoch Fr. 72.00 54 x 32 mm	2 breit x 2 hoch Fr. 144.00 112 x 32 mm
1 breit x 1 hoch Fr. 36.00 54 x 14 mm	2 breit x 1 hoch Fr. 72.00 112 x 14 mm

EINHEITSPREIS

1 Feld innen Fr. 36.–
1 Feld Front Kopf Fr. 100.–
1 Feld Front unten und letzte Seite unten Fr. 80.–
Preise gelten bis auf Widerruf
Alle Preise exkl. MWSt.

BEILAGEN

Mit einer Beilage in der Quartierzeitung «Höngger» gelangen Sie in alle Briefkästen von 8049 Zürich – richtig gemacht machen Sie damit den «Höngger» selbst zur Beilage. Der «Höngger» wird gratis in sämtliche Briefkästen in Zürich-Höngg verteilt. Mit einer Prospektbeilage im «Höngger» erreichen Sie somit alle Höngger Haushaltungen – im Gegensatz zu anderen Gratiszeitungen auch jene mit einem «Stopp Werbung»-Kleber, von denen es in Höngg immerhin rund 60 Prozent gibt. Und, was Ihnen bestimmt gerade recht ist: Ihre Beilage ist in der Regel alleine dem «Höngger» beigegeben, denn nach Möglichkeit wird pro Ausgabe nur eine Beilage angenommen – das erhöht die Aufmerksamkeit für Ihre Werbung zusätzlich. Vorausgesetzt, Sie haben sich Ihren Wunschtermin frühzeitig gebucht.

ZUSCHLÄGE

Platzierung, allgemeine Vorgabe (z. B. linke Seite, unten usw.): plus 20 % vom Nettopreis

Textanschluss auf 1 bis 2 Seiten: plus 40 % vom Nettopreis

Sonderplatzierung (z. B. Textanschluss 3 bis 4 Seiten, bundüberlaufend usw.): plus 60 % vom Nettopreis

Sonderformate (z. B. Kreis, Dreieck usw.): Auf Anfrage (in der Regel maximale Ausdehnung der Form über Felder)

Infos auf www.hoengger.ch

Weitere Informationen finden Sie auf www.hoengger.ch>Angebot>Weitere Dienstleistungen, oder wir beraten Sie gerne über Telefon 043 311 58 81 sowie per E-Mail unter inserate@hoengger.ch.

Auflage: 13 200 Exemplare
Bis 50 g Fr. 1 900.–
Bis 75 g Fr. 2 200.–
Bis 100 g Fr. 2 500.–

Format Offen A4
Maximalformat 235 x 310 mm
Achtung: Anlieferung kleingefalzt, A5, max. 155 x 235 mm
Zuschlag für Format A6 und A6/5: 10 %
Preise netto, nicht rabattberechtigt

Anlieferung spätestens drei Tage vor Erscheinungsdatum
Lieferadresse: Theiler Druck AG
Verenastrasse 2
8832 Wollerau

GEWERBETAFEL

Erscheinung einmal pro Monat (variabel), 12 Fix-Buchungen zu den üblichen Feldpreis-Konditionen, abzüglich 10% Wiederholungsrabatt.

Die Gewerbetafel-Seiten sind die optimale Plattform für Höngger Gewerbetreibende. Spezielle grosszügige Gestaltung gratis. Buchung gilt für alle 12 Ausgaben (Ausnahmen auf Anfrage).

THEMEN-SEITEN

Thema	Inserateschluss Mittwoch	Erscheinung Donnerstag
Steuern	16. Januar	24. Januar
Trauerfall	13. Februar	21. Februar
Sport/Freizeit/Outdoor/Ferien	13. März	21. März
Muttertag	10. April	18. April
Tiere	15. Mai	23. Mai
Kinder	12. Juni	20. Juni
Wellness	11. September	19. September
Senioren	2. Oktober	10. Oktober
Gastronomie	6. November	14. November
Glückwünsche	4. Dezember	30. Dezember

Die Themenseiten werden immer von einem redaktionellen Text begleitet.

DORFGEZWITSCHER

Diese Rubrik ist ausschliesslich für private Klein-Anzeigen und nicht-kommerzielle Inserate reserviert. Mindesthöhe: 2 Felder
Preis pro Feld nur Fr. 30.–

ZENTRUMS-SEITEN

Thema	Inserateschluss Mittwoch	Erscheinung Donnerstag
Einkaufen in Höngg	23. Januar	31. Januar
Einkaufen in Höngg	20. Februar	28. Februar
Einkaufen in Höngg	20. März	28. März
Einkaufen in Höngg	17. April	25. April
Einkaufen in Höngg	22. Mai	30. Mai
Einkaufen in Höngg	19. Juni	27. Juni
Einkaufen in Höngg	18. September	26. September
Einkaufen in Höngg	23. Oktober	31. Oktober
Einkaufen in Höngg	20. November	28. November
Einkaufen in Höngg	4. Dezember	12. Dezember

Die Zentrums-Seiten sind die optimale Plattform für den Höngger Detailhandel. Spezielle grosszügige Gestaltung, Testimonial (z.B. Personen-Foto) gratis. Buchung gilt für alle Ausgaben (Ausnahmen auf Anfrage), Sujetwechsel pro Erscheinung inklusive.

PARTEIEN ZU ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Thema	Inserateschluss	Erscheinung
Abstimmungsvorschau	5. Februar	Donnerstag, 7. Februar
Abstimmungsvorschau	14. Mai	Donnerstag, 16. Mai
Abstimmungsvorschau	27. August	Donnerstag, 29. August
Abstimmungsvorschau	29. Oktober	Donnerstag, 31. Oktober

Parolen der in den Zürcher Parlamenten vertretenen Parteien (Kreis 6/10).

RABATTE

Kundenrabatte

ab Fr. 1000.– 1 %
ab Fr. 2000.– 2 %
ab Fr. 3000.– 3 %
pro weitere Fr. 1000.– je 1 % zusätzlich, Obergrenze bei 25 %.

Kundenrabatte werden anhand des Vorjahresumsatzes gewährt und falls dieser übertroffen wird, angepasst.

Abschlussrabatte

werden nur brutto gewährt. Gut-schrift oder Rückforderung gemäss Abrechnung Ende Kalenderjahr.

Wiederholungsrabatte

2–5 x Erscheinen 5 %
6–11 x Erscheinen 10 %
12–23 x Erscheinen 15 %
Ab 24 x Erscheinen 20 %

Abschluss- und Wiederholungsrabatte werden nicht kumuliert. Der für den Kunden vorteilhaftere Rabatt gelangt zur Anwendung.

CHIFFRE

Fr. 20.– pro Auftrag
Weiterleitung 1 x wöchentlich

VERLOSUNGEN

Verlosungen im «Höngger» sind eine gute Möglichkeit, für einen Anlass oder ein Produkt zu werben. Abgesehen von der Mindestpreissumme von Fr. 250.– entstehen Ihnen keine weitere Kosten. Detailinformationen unter www.hoengger.ch/verlosungen/ aufnahmekriterien

PANORAMA-INSERATE

Panorama-Inserate, bundüberlaufend, Breite: ganze Doppelseite (10 Felder)

Positionierung oben auf der Seite: minimal 3 Felder hoch bis maximal 12 Felder hoch (1/2-Seite)

Positionierung unten auf der Seite: minimal 3 Felder hoch, danach bis 12 Felder hoch (1/2-Seite) jede Stufe möglich. Oder 18 Felder hoch (3/4-Seite) oder 24 Felder hoch (1/1-Seite)

Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag · Auflage 13200 Exemplare · Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg · Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Freddy Haffner, Verlag,
und Urs Kaufmann, Finanzen
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, exkl. MWSt.

Redaktion
Freddy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Aktuelle Mitarbeiterliste
in den wöchentlichen Ausgaben

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch
Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)
1 Feld auf Innenseite Fr. 36.–
1 Feld Frontseite oben Fr. 100.–
1 Feld Frontseite oder letzte Seite unten Fr. 80.–

Das Aufschalten des Videos auf dem Screen in der Schalterhalle der UBS Höngg bringt zusätzliche Kundenkontakte. Bei einer Mindestlänge von drei Minuten ist man ab 500 Franken pro Minute bereits dabei. Über Details informiert Sie Freddy Haffner gerne unter verlag@hoengger.ch oder der Telefonnummer 044 340 17 05.

PUBLIREPORTAGE

Obwohl Inserate im «Höngger» gratis gestaltet werden und günstiger sind, als man denken würde, hätte man manchmal mehr mitzuteilen, als das Werbebudget für Inserate zulässt. Ein klassischer Fall für eine Publireportage.

Publireportagen beginnen dort, wo die klassische Inseratewerbung aufhört – sie sind das Bindeglied zwischen Inseraten und dem redaktionellen Teil des «Hönggers». Als solche bieten sie die Möglichkeit, auf bezahltem Raum mehr Informationen zu vermitteln als ein herkömmliches Inserat – und dies zu Konditionen, bei denen kein Inserat mithalten kann. Als Mindestgrösse für Publireportagen im «Höngger» gilt eine halbe Seite, 60 Felder gross, wie in diesem Beispiel. Damit werden bereits ab 1400 Franken alle Briefkästen von 8049 Zürich erreicht. Über Details und weitere Konditionen informieren wir Sie gerne unter der Telefonnummer 043 311 58 81 oder per E-Mail: inserate@hoengger.ch.

Die Publireportage zur Publireportage



Bildergrösse: maximal 12 Felder

Bei einer der beliebten halbseitigen Publireportagen darf die mit Bildern bedeckte Fläche maximal zwölf Felder betragen. Obige Illustration mit den acht verschiedenen Frontsei-

tengestaltungen des «Hönggers» seit 1926 zeigt diese maximale Grösse. Diese Fläche darf höchstens drei verschiedene Bilder, Illustrationen oder Grafiken beinhalten.

Um eine optimale Druckqualität zu erreichen ist bei der Verwendung von Bildmaterial auf eine Mindestauflösung von 250 dpi auf die Endgrösse des gedruckten Bildes zu achten.

TARIFE PUBLIREPORTAGE

½ Seite Fr. 1400.– (60 Felder):
Maximal 20 Felder Inserat,
maximal 12 Felder Foto,
minimal 28 Felder Text

Ganze Seite Fr. 2800.– (120 Felder):
Maximal 40 Felder Inserat,
maximal 24 Felder Foto,
minimal 56 Felder Text

Einheitspreis vierfarbig,
nicht rabattberechtigt

alle Preise exkl. MWST.

Leitbild der Quartierzeitung «Höngger»

Der «Höngger»...



... ist die unabhängige Quartierzeitung in Zürich-Höngg für die Bevölkerung, für den Handel, für die Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sowie für Parteien, Vereine und andere Institutionen.

... veröffentlicht primär Themen von lokaler Aktualität und bringt globale oder überregionale Themen in einen lokalen Bezug.

... ist politisch und konfessionell neutral und lässt sich von einer unabhängigen, humanistischen Wertvorstellung leiten.

... gestaltet die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung, Angestellten und freien Mitarbeitenden des «Hönggers» sowie die Beziehungen zu Auftragneh-

mern, Kunden und zum Quartier und seinen Vereinen, Firmen, Institutionen und Einzelpersonen auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und Fairness.

... berichtet über das Geschehen in Zürich-Höngg. Er schreibt über Firmen, Institutionen, Parteien, Vereine und Vereinigungen aller Art, aber auch über Einzelpersonen und Gruppierungen, die im Quartier präsent sind.

... ist bestrebt, vielfältig und möglichst ausgewogen zu berichten und Polemiken zu vermeiden, ohne dabei konturlos zu sein.

... versteht sich als die Medienplattform

für alle, welche die Höngger Bevölkerung ansprechen wollen. Er bietet dazu professionelle Lösungen im Bereich Marketing und Werbung an.

... wird gratis und grundsätzlich in alle Briefkästen von Höngg verteilt.

... finanziert sich über Werbeeinnahmen und Spenden.

... erscheint jeden Donnerstag in gedruckter Form sowie im Internet.

... vermittelt Identität im Quartier Zürich-Höngg, das per Definition längst selbst die Grösse einer Stadt erreicht hat und dennoch ein «Dorf» geblieben ist.

... ist seit 1926 im Quartier verankert und wird es auch in Zukunft sein.

Inserate-Teil: maximal 20 Felder

Bei einer halbseitigen Publireportage darf die mit Inserat bedeckte Fläche maximal 20 Felder betragen. Die Fläche links – als Beispiel ist das Leitbild des «Hönggers» eingefügt – zeigt diese Maximalgrösse. Die Inseratgrösse muss sich nach der Grundfeldgrösse (siehe Seite 3) richten.

Bei der Verwendung von Bildmaterial und Logos ist auf eine Mindestauflösung von 250 dpi auf die Endgrösse des gedruckten Bildes oder der Signete zu achten. Bei Fragen beraten wir Sie gerne.

Inserate-Teil: maximal 20 Felder

WWW.HÖNGGER.CH

ONLINE-WERBUNG

Bannerwerbung – kein Buch mit sieben Siegeln

Mit Bannerwerbung auf der Website des «Hönggers» erreichen Sie Ihr Zielpublikum auch ausserhalb von Höngg. Und dies bereits ab 60 Franken pro Monat.

So seltsam es klingen mag, doch der mittelalterlich anmutende Begriff «Banner» hat im Internetzeitalter ei-

ne Renaissance erlebt: Mit «Banner», im herkömmlichen Sinn gemäss Duden eine «Fahne, die durch eine waagrecht hängende Querstange mit dem Fahnenstange verbunden ist», wird im Internet eine Werbefläche bezeichnet. Wobei «Fläche» eigentlich ein einseitig zweidimensio-

naler Begriff ist, denn ein Internet-Banner kann mehr sein: zum Beispiel per Mausclick eine direkte Verbindung auf Ihre eigene Hausseite (Verzweigung: Homepage natürlich – die in diesem konkreten Fall dann zur sogenannten «Landing-Page» mutiert). Oder er ist animiert und macht mit

wechselnden Bildern oder Texten auf sich aufmerksam. Der Banner kann aber auch, falls Sie selbst gar keine eigene Homepage haben, zum Beispiel auf ein Video verweisen, das Sie und Ihre Firma der ganzen Welt bekannt macht. Der «Höngger» produziert übrigens solche Video-Clips.

Oder Ihre Bannerwerbung ist ganz einfach ein unbewegliches Inserat im Internet – ausser Sie wechseln das Sujet, ganz nach Ihren Bedürfnissen. Über all diese Möglichkeiten informieren wir Sie gerne über Telefon 043 311 58 81 sowie per E-Mail über inserate@hoengger.ch.

Für alle verschiedenen Banner und Grössen ist im Preis inbegriffen:

- Statisch oder dynamisch (z. B. Flash-Animation ohne Ton)
- Verweis auf externen Link
- Verweis zu Web-Video

Banner «Board»
auf Startseite
Grösse 560x150 Pixel
(84 000 Pixel)
Fr. 110.–

Banner «Board»
auf Unterseiten
Grösse 560x150 Pixel
(84 000 Pixel)
Fr. 80.–

Button hoch
auf Startseite
Grösse 180x240 Pixel
(43 200 Pixel)
Fr. 90.–

Button hoch
auf Unterseiten
Grösse 180x240 Pixel
(43 200 Pixel)
Fr. 60.–

Button quer
auf Startseite
Grösse 370x150 Pixel
(55 500 Pixel)
Fr. 100.–

Button quer
auf Unterseiten
Mehrfachhöhe möglich
Grösse 370x150 Pixel
(55 500 Pixel)
Fr. 70.–

Skyscraper
auf Startseite
Grösse 150x600 Pixel
(90 000 Pixel)
Fr. 250.–

Skyscraper
auf Unterseiten
Grösse 150x600 Pixel
(90 000 Pixel)
Fr. 150.–

Konditionen

Preise verstehen sich für gelieferte Vorlagen als JPEG-, GIF- oder PNG-Datei bzw. für in Höngger ONLINE übernommene Inserate aus «Höngger» Print. Neugestaltung der Banner wird nach Aufwand verrechnet.

Rechnungsstellung für die ganze Laufzeit erfolgt sofort nach Aufschaltung, zahlbar innert 30 Tagen. Bei mehrmonatiger Laufzeit: 1 Sujetwechsel pro Monat inklusive. Jeder weitere Sujetwechsel wird nach Aufwand verrechnet.

Platzierung nach Buchungseingang, keine Reservationen möglich.

Preise pro Monat zuzügl. MWST.



Alle diese Angaben finden Sie auch im Internet unter: www.hoengger.ch > [angebot](#) > ONLINE-Angebote

TARIFE

Rabatte

Crossmedia: Print + ONLINE:
10% auf Online-Buchung
Quartalsbuchung: 20 %
Semesterbuchung: 30 %



Im Blickfeld

Durchgehende Öffnungszeiten bei der Quartierwache gefordert



Die Öffnungszeiten der Quartierwache Höngg wurden im letzten Sommer erneut drastisch reduziert. Die SVP verlangt durchgehende Öffnungszeiten für den Polizeiposten. Dies trägt wesentlich zur Sicherheit bei.

Die Quartierwache Höngg hatte bisher durchgehende Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, jeweils von sieben bis 18 Uhr. Im letzten Sommer

wurden die Öffnungszeiten drastisch reduziert. Der Posten war am Montag und Dienstag nur noch von sieben bis 12.30 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 12.30 bis 18 Uhr und am Freitag von neun bis 16 Uhr geöffnet. Dies ist fast eine Halbierung.

Die SVP hat beim Stadtrat nachgefragt, welches die Gründe für die drastische Reduktion sind und ob die Quartierbevölkerung um ihre Meinung gefragt wurde. Für Leute, die einer geregelten Arbeit nachgehen, ist der Serviceabbau massiv. Die Quartierwache Höngg ist die einzige Wache für die drei Quartiere Höngg, Wipkingen und Rütihof. Die Dienst-

leistung des Postens wird sehr geschätzt, die Beamten sind kompetent und speditiv. Ein Polizeiposten im Quartier gibt zudem auch ein Sicherheitsgefühl.

Keine Kostenersparnis

Eine Aussage aus der stadträtlichen Antwort ist aufschlussreich: «Da die Löhne der temporär nicht einsatzfähigen Mitarbeitenden – wegen Schwangerschaft, Unfällen und anderem – weiter ausbezahlt werden, lassen sich keine Kosten einsparen.» Wozu wird dann der Service halbiert, wenn es nicht einmal weniger kostet?

Weiter heisst es: «Der Stadtrat möchte noch einmal betonen, dass es sich bei der Reduktion der Öffnungszeiten bloss um eine temporäre Lösung handelt.» Die SVP nimmt die Halbierung der Öffnungszeiten des Höngger Polizeipostens während dem Sommer nicht hin und verlangt im Gemeinderat, dass künftig durchgehende Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, jeweils von sieben bis 18 Uhr, gewährleistet werden können. Eine Quartierwache für drei Quartiere genügt nicht, wenn sie nur halbtags offen ist. Daher soll die Quartierwache Höngg wie die anderen Quartierwachen durchgehend geöffnet sein, auch im Sommer.

vor, wenn in einer Schweizer Stadt mit vergleichbarer Einwohnerzahl der einzige Polizeiposten nur noch halbtags geöffnet wäre. Die Stadt Zürich muss ihre Kernaufgaben wahrnehmen. Die Sicherheit hat dabei sehr hohe Priorität. Daher kann es die SVP nicht hinnehmen, wenn Serviceleistungen für die Öffentlichkeit einfach so gestrichen werden. Solange für Geldverschleuderungen wie den Hafenkran Geld vorhanden ist, solange haben die Steuerzahler Anrecht auf Sicherheit.

MARTIN BÜRLIMANN, GEMEINDERAT SVP 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Nationaler Grippeimpftag am Freitag, 2. November

Da sich der Grippevirus immer wieder verändert, muss jedes Jahr die Zusammensetzung neu bestimmt werden. Dies tut jeweils die WHO. Für diese Saison 2012/2013 wurden die folgenden drei Stämme bestimmt: der Schweinegrippe-Virus A/California H₁N₁ und zwei saisonale Grippeviren A/Victoria H₃N₂ und B/Wisconsin. Dieser inaktivierte Impfstoff soll gegen 95 Prozent der bisher isolierten Stämme schützen und ist in den üblich verfügbaren Grippeimpfungen enthalten.

Der Arzt kann den Patienten den Impfscheid nicht abnehmen, aber die Grippeimpfung bleibt wichtig, vor allem bei Menschen, welche schon eine andere Erkrankung haben oder geschwächt sind. Bei nicht erkrankten Personen besteht zudem die Ge-

fahr der Übertragung der Grippe auf andere. Auch in einer ruhigen Grippezeit verursacht sie unzählige Konsultationen und unter Risikogruppen auch Hospitalisationen und Todesfälle.

Folgende Personengruppen sollten sich vor der Grippezeit impfen lassen (die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen):

Personen ab 65 Jahren; Personen mit chronischen Erkrankungen wie Herz-, Lungen-, Zucker- und Nierenkrankheiten, Personen mit Immundefiziten, schwangere Frauen ab 6. Schwangerschaftsmonat und Wöchnerinnen (bis vier Wochen nach Geburt); Personen mit regelmässigem Kontakt zu Säuglingen unter 6 Monaten; Frühgeborene (<33.SSW, <1500g) ab 6. bis 24. Lebensmonat;

Pflege- und Medizinalpersonen; Personen mit beruflichem Kontakt zu Geflügel, Vögeln, Schweinen; Personen mit massivem Übergewicht (BMI über 40).

Junge erhalten Vergünstigungen

Gesunde und Personen unter 65 Jahren, die das Risiko einer Erkrankung vermindern möchten, profitieren vom Grippeimpftag und erhalten die Impfung zu einem deutlich vergünstigten Preis. Das BAG schlägt deshalb den 2. November als nationalen Grippeimpftag vor, an welchem man sich ohne Voranmeldung beim Arzt die Impfung für 25 Franken machen lassen kann.

Ihre Höngger ÄrztInnen

Handwerks- und Kunstmarkt im Ortsmuseum

Die Verkaufs-Ausstellung «Kunst und Objekte des Handwerks» im Ortsmuseum Höngg findet dieses Jahr etwas früher als in den Vorjahren statt.

Am Samstag, 10. November, von 11 bis 19 Uhr und am Sonntag, 11. November, von 11 bis 17 Uhr stellen am Vogtsrain 2 im Ortsmuseum 17 Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeiten aus. Alle Beteiligten sind in Höngg ortsansässig, haben einmal hier gewohnt oder sind mit Höngg eng verbunden.

Sie zeigen und verkaufen ihre Produkte, welche zum Beispiel aus Glas,

handbemaltem Porzellan, Keramik, Holz oder Leder sind. Bilder, Kerzen und weitere Kostbarkeiten – praktisch alles Unikate aus diversen Materialien – eignen sich bestens als Geschenk oder für einen selbst.

Die alte Zeit erleben

Beim Besuch lohnt sich auch der Vergleich mit der Zeit der Entstehung des Ortsmuseums – die von Hand eingepassten Holzbalken, Treppen, behauenen Steine und vieles mehr. Sie versetzen den Besucher beim genaueren Betrachten in die Zeiten des damals gelebten Handwerks zurück. (e)

www.alnatura.ch

Alnatura Vielfalt in Bio-Qualität.



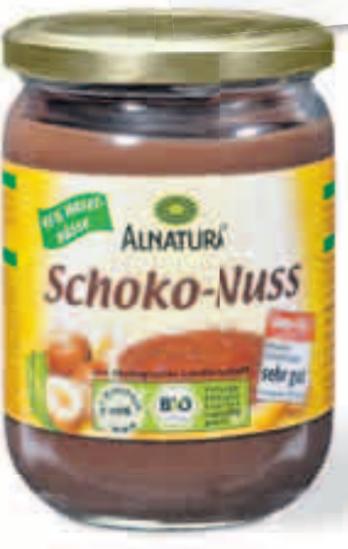
2.90
ALNATURA Bio-Fruchtaufstrich Erdbeere 420 g



2.40
ALNATURA Bio-Fruchtaufstrich Hagebutte 260 g



6.70
ALNATURA Bio-Waldhonig 500 g



8.50
ALNATURA Bio-Schoko-Nuss 500 g



5.90
ALNATURA Bio-Macadamia Creme Sélection 225 g

Schon gewusst?
Bei Alnatura gibt es eine Auswahl von 100 Sorten Bio-Honig und Brotaufstrichen: von natürlich gesüssten Fruchtigen bis zu Schoko-Nussigen.

Alnatura Zürich-Höngg
Kappenhühlweg 5, 8046 Zürich
oberhalb Meierhofplatz

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 8.00 – 19.00 Uhr
Sa: 8.00 – 18.00 Uhr

Der erste Bio-Supermarkt



ALNATURA
MIGROS

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 21. Oktober

10.30 Gottesdienst und Musik im Pflegezentrum Bombach Pfrn. Elisabeth Jordi

19.00 Abendgottesdienst Musikalische Begleitung: Ueli Kläsi, Marimbaphon und Glockenspiel, René Herrli, Klavier Chilebar, Pfrn. Marika Kober

Dienstag, 23. Oktober

16.30 Stunde des Gemüts Alterswohnheim Riedhof Pfr. Markus Fässler

Mittwoch, 24. Oktober

14 bis 17 Uhr: Café für alle, «Sonnegg» Margrit Lüscher und Team

Donnerstag, 25. Oktober

10.00 Frauen lesen die Bibel, «Sonnegg» Pfrn. Carola Jost-Franz

14.30 Männer lesen die Bibel, Kirchgemeindehaus R. Gisler, SD, Hans Müri

20.00 Kirchenchor-Probe, Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor

Freitag, 26. Oktober

12.00 Mittagessen 60plus, «Sonnegg», Kirchgemeindehaus Rosmarie Wydler

17.30 Friday Kitchen Club Pfarreizentrum Heilig Geist

Anmeldung bis 24. Oktober an lukas.fischer@zh.ref.ch

Lukas Fischer, Philipp Heger, André Bürkler

18.30 spirit Jugendgottesdienst Pfr. René Schärer, Roland Gisler, SD

20.00 Kirchgemeinde-Versammlung Kirchgemeindehaus, Kirchenpflege

Sonntag, 28. Oktober

10.00 Schöpfungs-Gottesdienst mit KLEIN und gross und den Kindern vom Treff4

Apéro

Pfr. Matthias Reuter, Patricia Luder, Barbara Truffer, Katechetinnen

Montag, 29. Oktober

19.30 Kontemplationsgruppe Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler

Dienstag, 30. Oktober

14.30 Café Littéraire Kirchgemeindehaus Heidi Lang, SD

Mittwoch, 31. Oktober

14 bis 17 Uhr: Café für alle «Sonnegg»

Margrit Lüscher und Team

19.30 «Wie reden wir von Gott?» Kirchgemeindehaus

Referat von Pfr. Herbert Pachmann über Gottesbilder

Matthias B. Reuter, Pfarrer

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 18. Oktober

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Oktober

10.00 Eucharistiefeier

Opfer: Ausgleichsfonds Weltkirche

Donnerstag, 25. Oktober

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Herbstpflanzen setzen: Jetzt ist der richtige Zeitpunkt

Jetzt ist die Zeit da, um mit blühenden und bunten Herbstpflanzen noch einmal Farbe in den Garten, auf den Balkon und die Terrasse zu zaubern.

Viele Sommerblumen im Garten stehen zwar noch in voller Blüte und zeigen sich unermüdlich, doch nicht alle Pflanzungen in Kübeln, Kästen und Töpfen sind noch in Topform. Pflanz-

«Das grüne Wort», abgegeben von Graf Grünart Pflanzen Gestalten Pflegen Beratung nach Vereinbarung www.grafgruenart.ch, Telefon 044 341 53 14 oder E-Mail: info@grafgruenart.ch.



zen wie Heide, Chrysanthemen, Gräser und Blattschmuckpflanzen bieten sich an, um entstandene Lücken im Garten zu füllen oder als stimmungsvolle Arrangements im Kübel Blickpunkte auf der Terrasse oder auf dem Balkon zu setzen.

Blüten zum Schutz mit Vlies oder Zeitungspapier abzudecken.

Eine wichtige Voraussetzung, damit sich eine neue Herbstbepflanzung auch lohnt und die Pracht lange hält, sind gesunde, kräftige Pflanzen. Bei Blühpflanzen garantieren zahlreiche Knospen Blüthenachschub. Ein Teil sollte immer schon geöffnet sein, zu knospige Pflanzen blühen möglicherweise nicht auf.

Nässeschäden sind eine Gefahr für die Herbstbepflanzung. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Wasserabzugslöcher funktionieren. Im Gegensatz zu den Sommerblumen, die sich im Laufe der Zeit entwickeln, zeigt der Herbstflor kaum Zuwachs. Deshalb wird dicht gepflanzt. Bei breiten Gefässen bietet sich eine zweireihig versetzte Herbst-Bepflanzung an. Der erfahrene Gärtner berät Gartenfreunde gern. (e)

Frühzeitiges Pflanzen fördert das Anwachsen

Je früher man den Herbstflor setzt, umso besser wächst er an. Die Pflanzen können sich noch entwickeln, bis die Temperaturen dann zu kühl für weiteres Wachstum werden. Die laufende Pflege der Pflanzen beschränkt sich auf regelmässiges Giessen und Entfernen von Verblühtem und welken Blättern. Düngen ist nicht notwendig, da die Vorräte in der Erde für die kurze Saison ausreichen. Bei ersten Nachfrösten lohnt es sich, die

Wie redet man von Gott?

Die reformierte Kirche lädt zu einem Referat von Herbert Pachmann über Gottesbilder ein. Am **Mittwoch, 31. Oktober, ab 19.30 Uhr** werden facettenreiche Bilder angesprochen.

Die Bibel enthält eine Vielfalt unterschiedlichster Gottesbilder. Der «liebe Gott» ist nicht nur lieb, der nahe Gott kann recht fern sein. Der Abend führt in die Vielfalt der biblischen Gottesrede ein und regt an, facettenreicher von Gott zu denken. Denn wer immer nur «dieb» ist, wird rasch beliebig. Schlimm, wenn das Gott passiert. Herbert Pachmann plädiert darum in seinem Buch «Nur der ganze Gott kann helfen» für ein vielfältiges Gottesbild mit hellen und auch dunklen Seiten.

Christen glauben an den einen Gott, den sie «Vater» nennen, der in Jesus Christus Mensch geworden ist, um Menschen Gott nahezubringen. Doch wer sich auf Gott einlässt,

sollte nicht nur eigene Erwartungen auf ihn projizieren, sondern sich mit den vielfältigen biblischen Zeugnissen vertraut machen. Es ist unbestreitbar, dass heute einige Gottesbilder Mühe machen, etwa die mit dem männlichen, dem dreieinigen, dem richtenden Gott. Ist Gott Person? Ist er Mensch? Ist er überall oder «nur» im Herzen? Pachmann präsentiert in seinem Referat ein facettenreiches, vielfältiges, ja sperriges Gottesbild. Herbert Pachmann ist reformierter Pfarrer in Dübendorf und Journalist bei der Reformierten Presse. (e)

Referat «Gottesbilder»

Mittwoch, 31. Oktober, ab 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Infos und formlose Anmeldung bei Pfarrer Matthias Reuter unter Telefonnummer 044 341 73 73 oder per E-Mail an matthias.reuter@zh.ref.ch.

Sonntag, 21. Oktober, 19 Uhr, ref. Kirche, anschliessend Chilebar

ABEND GOTTESDIENST «Berufung»

Wir tragen einen Schatz, auch «Charisma» genannt, in uns. Wir sind dazu berufen, diesen Schatz auszugraben und im Alltag einzusetzen. Wie kann unser Charisma ausstrahlen im Berufsleben, im Sorgen für die Familie oder in einer freiwilligen Tätigkeit?

Im Interview geht Sabine Raeder, Professorin für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität von Oslo, der Frage nach, worauf es ankommt, dass jemand in seiner Arbeit aufgeht und darin Erfüllung findet? Sabine Raeder wohnt mit ihrer Familie in Höngg.

Pfarrerinnen Marika Kober, Ueli Kläsi, Marimbaphon und Glockenspiel, und René Herrli, Klavier

Nächster Abendgottesdienst am 11. November.

Platznot im Mund?

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Zahnarzt

im Zentrum von Höngg

Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflgetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch



www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Gutschein

Life-Style

Einlösbar bei **Ewa Eugster**
Limmattalstr. 233, 8049 Zürich
Tel. 044 341 33 63, Tel. 079 289 87 14

Suche offene Menschen, welche Interesse haben, unverbindlich eine Woche lang unsere Aloe-Vera-Produkte auszuprobieren:

Sämtliche Produkte sind aus natürlichen Rohstoffen hergestellt.

Sind Sie interessiert?
Dann rufen Sie mich an,
ich berate Sie gerne.

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

MITTWOCH, 24. Oktober 2012
19.30 – 21.00 Uhr

Soll Zürich in den Himmel wachsen?

Hochhäuser und die Entwicklung der Stadt Zürich

Podiumsdiskussion mit:

Marie-Claude Bétrix
Architektin, Bétrix & Consolascio Architekten, Zürich

Lukas Küng
Wissenschaftler, Institut für Städtebau, ETH Zürich

Benedikt Loderer, Stadtwanderer

Anna Schindler, Direktorin Stadtentwicklung Zürich

Moderation:
Edgar Schuler, Tages-Anzeiger, Ressortleiter Zürich

Ort: ETH Hauptgebäude, Audimax, Rämistrasse 101, Zürich

Eintritt frei
Detailprogramm: www.treffpunkt.ethz.ch

In Zusammenarbeit mit

Für eine offene und glaubwürdige Kirche

Seit dem 1. August ist Andreas Beerli neuer Pfarreibeauftragter der Pfarrei Heilig Geist. Der «Höngger» unterhielt sich mit ihm über seine Ziele, über sein Kirchenverständnis und seine Spiritualität.

FREDY HAFFNER

Wäre Andreas Beerli Lehrer, dann würde man von einem «spätberufenen Quereinsteiger» sprechen. Gerecht würde man dem heute 50-jährigen, der zuerst Drogist lernte, die Meisterprüfung ablegte und einige Jahre die Drogerie im Einkaufszentrum Letzipark leitete, bevor er sich mit knapp 30 Jahren noch für ein Theologiestudium entschied damit nicht, denn der Kirche stand er schon immer näher als mancher Schüler dem Lehrerberuf.

Neben der Kirche in Urdorf aufgewachsen, erlebte er «Kirche» immer als etwas Normales, Alltägliches und vor allem Positives. Er ministrierte, besuchte Gottesdienste und sang Spirituals mit, engagierte sich in der Pfadi URO, wo er mit dem Pfarrer am Lagerfeuer sass und das Glück hatte, Religionslehrer zu erleben, die nicht Dogmen predigten, sondern Lebensfragen der Jugendlichen diskutierten. Sein Kirchenbild bestand seit jeher, so Beerli, nicht aus einengenden Gesetzen und Vorschriften, sondern ist lebensbejahend und öffnend.

Das Fundament der Kirche

Nun ist er also Pfarreibeauftragter in Höngg. Nicht Gemeindeleiter wie seine Vorgängerin Isabella Skuljan – deren Engagement er lobt und estimiert. Es ist zwar dasselbe Amt, aber die Bezeichnung wurde im ganzen Bistum geändert. Beerli hat sich gegen den Zölibat und für seine Frau entschieden, mit der er seit fünf Jahren verheiratet ist und in Thalwil wohnt. Aus katholischer Kirchensicht ist er also ein «Laien». Doch das zweite Vatikanische Konzil wertete deren Stellung auf. Für Beerli ein Erfolg, um den er auch in den aktuell wieder aufgeloderten Diskussionen nicht bangt: «Momentan erleben wir, dass das Pendel massiv in die andere Richtung schlägt, aber auf lange Sicht wird die Katholische Kirche nicht hinter das zweite Vatikanische Konzil zurückkönnen», ist er überzeugt. Die Entwicklung, dass Laien sich in der Kirche stärker eingeben, mittragen und in die Verantwortung eingebunden sind, lasse sich nicht rückgängig ma-



Andreas Beerli, der neue Pfarreibeauftragte der Pfarrei Heilig Geist. (fH)

chen, und dies nicht nur aus Gründen des Priestermangels, sondern weil diese Laien das Fundament der Kirche seien.

Dieses dem kirchlichen Urgedanken verpflichtete Verständnis, dass man selbst mitträgt und Kirche ist, wird auch in der Pfarrei Heilig Geist gelebt, was für Beerli mit ein Grund war, hierherzukommen. Über viele Wege hatte er Gutes über Höngg gehört und auch der Umstand, dass die hiesige Pfarrei seit vielen Jahren von Gemeindeleiterinnen geführt wurde – für eine stadtzürcherische Pfarrei eher die Ausnahme –, zeigte ihm die moderne Ausrichtung dieser Gemeinde. Selbst im Bau der nächsten Jahr 40-jährigen Kirche scheint diese Offenheit durch: «Sie ist nachkonziliar», nicht einfach zwei Kirchenbankreihen und ein Altar, sondern ein Halbrund prägen den Raum. Das ist ein anderer Zugang und das spiegelt sich auch im Tun hier», konstatiert Beerli.

Eine offene, vernetzte Kirche

Und für dieses Tun ist er nun mitverantwortlich und will es mitprägen. Wichtig dabei ist ihm die Vernetzung im Quartier, vor allem mit der Reformierten Kirche und den vielen anderen Gruppierungen. In erster Linie soll die Pfarrei Heilig Geist als offene Kirche wahrgenommen werden. Eine mit der man sprechen kann, wo man sich verstanden fühlt, die Gemeinschaft lebt und die ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und öffnet für alle möglichen Gruppierungen: «Wir wollen Gastfreundschaft leben, denn Gemeinschaft ist nicht nur etwas, worüber man spricht, sondern etwas, das man fördert», so Beerli. Seine eigene Rolle versteht er dabei nicht als Leader, sondern als Impulsgeber, Begleiter und Motivator. Nicht primär

was er wolle zähle, sondern was der Gemeinde wichtig ist: «Wir müssen uns gemeinsam entscheiden, wo wir unsere Ressourcen einsetzen. Wenn uns zum Beispiel Jugendförderung wichtig ist, dann stellen wir dafür Räume, Gelder und Personal bereit.»

Doch auch Diakonie, das Dienen, ist dem neuen Pfarreibeauftragten wichtig. Ganz im Sinne von Bischof Gaillot, der sagte «eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts», soll «eine» Pfarrei auch eine für Menschen am Rande der Gesellschaft sein. So ist er denn auch seit 15 Jahren jede Woche einen halben Tag als Gefängnisseelsorger unterwegs.

Seelsorge und die Begleitung von Menschen in schwierigen Situationen ist ihm ein zentrales Anliegen. In einer Zeit, in der man bei Seelenschmerzen zuerst an den Gang zum Psychologen oder den Griff in den Medizinschrank denkt, ist Seelsorge für Beerli ein Prozess, der manchmal fast unbemerkt beginnt: über Beziehungen, auf die man sich zuerst einlassen muss, in Begegnungen und Gesprächen. Wo so Beziehungen entstehen durften, könne später, wo nötig, auch Seelsorge geboten werden. «Seelsorger sein bedeutet hellhörig zu sein», ist er überzeugt, «denn manchmal sind wichtige Themen in Nebenätzen verborgen. Und nur aufmerksame Gesprächspartner werden vielleicht auch Ansprechpartner.» Ja, Beerli ist sich bewusst, dass heute niemand mehr mit seinen seelsorgeischen Problemen zu ihm kommt, bloss weil er eine Pfarrei leitet. Wie auch kaum noch jemand zum Pfarrer geht, bloss wegen dessen Amt. Diese Zeiten sind vorbei. «Heute», so Beerli, «geht es in erster Linie um Glaubwürdigkeit, nicht um Glaubensmodelle.»

Als das Aufnahmegerät bereits abgestellt ist, kommt Andreas Beerli noch auf Spiritualität zu sprechen.

Für ihn ist sie ein Bedürfnis, eine Sehnsucht, schlummernd in jedem Menschen. Fast zum Modewort gekommen und von Esoterikern vereinnahmt, fragt er sich: «Was geht in die Tiefe? Woraus lebe ich? Wo ist der göttliche Anteil in mir und meinem Gegenüber?» Und da bietet die Kirche einen grossartigen Schatz, eine wunderbare Botschaft der «Entschleunigung», angesammelt über die letzten 2000 Jahre, ja sogar über das Christentum hinaus: «Dass der Mensch nicht nur aus Erfolg und Machtstreben besteht, dem äusserlichen Weg, sondern auch aus dem inneren Weg, jenem, der zu sich, zum Mitmenschen und zu Gott führt.»

Zu sich selber Sorge tragen

Beerli nennt Spiritualität sein Steckenpferd, denn er könne nur Seelsorger sein, wenn er auch zu sich selber Sorge trage. Deshalb nimmt er sich selbst Zeiten der Stille. Früh am Morgen, was ihm wie ein Vorzeichen zum Tag setze, und auch unter Tag halte er inne. Wie in den Klöstern, wo der Arbeitstag immer wieder vom Gebet interpunktiert wird, verbindet er sich mit seiner Quelle. «Aus dieser Mitte leben wir», sagt er, um dann einen Transfer in den Alltag seines Gesprächspartners, des Redaktionsleiters, zu machen, der diesen nachdenklich stimmt.

«Als die Jünger Jesu fragten, wo er wohne, antwortete er: Kommt und seht – vielleicht sollten wir auch so leben und wirken, dass sich andere fragen, woraus wir leben. Dass sie neugierig werden, hingehen und sehen wollen.» Dieses «Kommt und seht» erlebe er, wenn Jugendliche ihn fragen, warum er in der Kirche arbeite. Dann könne er antworten, dass er die Marktwirtschaft auch kenne, dort gearbeitet habe. Und ja, klar könne man dort vielleicht reich werden, aber sein Innerstes lerne man nicht kennen, in der Kirche, im Glauben jedoch schon.

So sind Spiritualität und Glaube für Andreas Beerli eine Konstante der menschlichen Entwicklungsgeschichte, die sich nicht wegdiskutieren lässt. Der Mensch wisse, dass sie hier sei: «Wenn es mir gelingt, diese Sehnsucht nach dem Glauben wieder zu wecken, dann ist das gut. Auf welchem Weg diese Sehnsucht dann erfüllt wird, ist nicht unbedingt meine Aufgabe – da kennt Gott unzählige Wege, um uns dem Leben näherzubringen.»

RUND UM HÖNGG

Tuschbild-Ausstellung

Täglich bis 13. Januar während der Hotel-Öffnungszeiten (24 Stunden), Ausstellung der Bilder in chinesischer Maltechnik der Hönggerin Elsbeth Ermel. Hotel Du Parc, Römerstrasse 24, Baden.

Kormoran-Vortrag

Donnerstag, 18. Oktober, 19.30 Uhr, Wissenswertes über den Kormoran. ETH Zürich, Zentrum, HG E 33.1, Seminarraum, Rämistrasse 101.

Velosammlung

Samstag, 20. Oktober, 10 bis 16 Uhr, alte Velos haben noch lange nicht ausgedient: Velosammlung zu Gunsten von «Velos für Afrika» und «gebana – weltweit ab Hof». Limmatquai, beim Rathaus-Café.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 21. Oktober, 11.30 Uhr, Führung «Urzeitliche Liebe – Geschlechtsunterschiede und Fortpflanzung im Fossilbericht»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Kurzführung «Vögel» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Tramquiz im Trammuseum

Sonntag, 21. Oktober, 13.30 bis 16.30, Spiel und Spass für die ganze Familie mit dem Tramquiz. Tram-Museum Zürich, Forchstrasse 260.

Swing-Abendgottesdienst

Sonntag, 21. Oktober, 17 Uhr, für die ganze Kirchgemeinde, anschliessend Suppeznacht. Orgelsurium, Zürcherstrasse 53, Untereingstringen.

Astrophysik

Montag, 22. Oktober, 19.30 bis 21.15 Uhr, Einführung in die Welt der Sterne mit Professor Paul Joho. Schulhaus Allmend, Singsaal, Kirchweg 115, Oberengstringen.

Podiumsdiskussion

Mittwoch, 24. Oktober, 19.30 bis 21 Uhr, Podium zum Thema «Soll Zürich in den Himmel wachsen?» ETH-Hauptgebäude, Audimax, Rämistrasse 101.

Tertianum

Die Residenz Im Brühl liegt im Herzen von Zürich-Höngg und ist mit den ÖV gut erreichbar. In 95 Apartments und dem Pflegewohnheim leben 130 Gäste. Im öffentlichen und im hauseigenen Restaurant bieten wir eine gute saisonale Speiseauswahl im gepflegten Ambiente sowie Bankett-Menüs für verschiedene Anlässe an.

Sind Sie kreativ und haben Freude am Kochen und Tüfteln von neuen Kreationen? Fasziniert Sie die Welt des Gastgewerbes? Wir suchen eine junge Persönlichkeit, die flexibel in der Arbeit, ordentlich und sauber (Hygiene), belastbar im Alltag und zuverlässig im Handeln ist.

Per 1. August 2013 bieten wir eine

Lehrstelle als Koch/Köchin in EFZ

Wir verlangen gute schulische Leistungen, sicheres Deutsch in Schrift und Wort, Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft und eine gepflegte Erscheinung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie die vollständigen Bewerbungsunterlagen (Foto, Lebenslauf, Schulzeugnisse und Angaben über Hobby) an:

TERTIANUM AG
Residenz Im Brühl
Garbin Wolfgang
Küchenchef
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich

Graf
GRÜNART
Pflanzen Gestalten Pflegen
Ihr Fachmann für einen
Herbstzauber auf dem Balkon und im Garten
Beratung und Terminvereinbarung:
Tel. 044 341 53 14, info@grafgruenart.ch
Gärtnerei René Graf, Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich

20 12
Wümmet Style
Samstag 20. Oktober
Musikdegustation mit hervorragenden klassischen Jahrgängen
- üppiger disco - kompakter electro - fülliger ragga - kraftvoller hiphop - geschmeidiger reggae -
Ab dreiundzwanzig Uhr für zehn Franken Eintritt ab achtzehn Jahren
DESPERADO Limmattalstrasse 215 Tram 13 Bus 80 bis Zwiölplatz
www.zwinglirics.ch www.zaenibar.ch www.desperado.ch www.foxproductions.ch
ZWINGLIRICS ZAENIBAR DESPERADO FOX PRODUCTIONS

seigesund

Gesund abnehmen
Autogenes Training
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 076 414 29 70
www.seigesund.ch

Urs Blattner Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppeiche

DIE UMFRAGE

Beachten Sie die Werbung im «Höngger»?



Ich arbeite in Höngg und lese den «Höngger» deshalb regelmässig. Natürlich beachte ich dabei die Werbung: Sie ist abwechslungsreich gestaltet und repräsentiert meiner Meinung nach das Quartierleben schön. Ich habe sogar meine Stelle über eine Anzeige einer Lokalzeitung gefunden. Solche Plattformen bieten eine gute Werbemöglichkeit für lokal angesiedelte Inserenten.

ELENA LOPEZ



Ja, ich schaue den «Höngger» jede Woche ganz an und lese alles durch. Dazu gehört auch die Werbung. In allen Medien ist die Werbung heute omnipräsent und nicht mehr wegzudenken. Ich erachte sie als normal. Die Redaktion einer Zeitung muss das Gleichgewicht zwischen Texten und Anzeigen «im Griff» haben. Im «Höngger» sind die Anzeigen gut aufgemacht und verteilt.

PETR POSPISIL



Natürlich sehe ich mir die Werbung im «Höngger» an. Ich nehme einige Angebote auch gerne wahr. Die Anzeigen bieten Anregungen für die Leser, was wohl besonders für kleinere Geschäfte sicher wichtig ist. Im «Höngger» werden die Angebote meiner Meinung nach gut präsentiert. Die Vielfalt der Angebote widerspiegelt auch die Lebendigkeit dieses Quartiers.

GABRIEL ABELOF

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

Ein Wimpernschlag fehlte für eine paralympische Medaille

An den Paralympics in London kämpften Athleten aus der ganzen Welt um Bestzeiten und Podestplätze. Lukas Weber aus Höngg erreichte mit seinem Liegevelo den ausgezeichneten vierten Rang.

MARCUS WEISS

Wer Lukas Weber in seinem Zuhause im Zentrum von Höngg besucht, lernt einen dynamischen, sportlichen Mann kennen, dessen Enthusiasmus und Tatendrang schnell vergessen macht, dass er im Rollstuhl sitzt. Behände bewegt er sich in der lichtdurchfluteten Wohnung, deren Flair unwillkürlich an jemanden denken lässt, der sich auch beruflich gerne mit moderner Technologie beschäftigt. «Ja, tatsächlich, ich bin Informatiker», erzählt der schlanke 42-Jährige und lacht ob der zutreffenden Vorahnung des Besuchers. Doch diesen Beruf, für den er jahrelang an der ETH Physik studiert hat, übt Weber mittlerweile nur noch im Teilzeitpensum aus, «übers Jahr gesehen etwa zu 30 Prozent», wie er sagt.

Heute ist es vielmehr der Spitzensport, der sein Leben bestimmt. Doch wie ist es dazu gekommen, trotz oder vielleicht sogar wegen seiner Behinderung? «Den Grundstein für meine Sportlichkeit hat vermutlich die Tatsache gelegt, dass ich im ländlichen Raum aufgewachsen bin und immer mit dem Velo zur Schule fahren musste, das waren pro Weg gut und gerne fünf Kilometer», erzählt der heutige Paralympic-Athlet und wandert in Gedanken noch einmal zurück nach Obersiggenthal im Kanton Aargau, wo er seine Kindheit und Jugend verbrachte. «Ich habe aber auch immer darauf geachtet, fit zu bleiben, und während meiner Kantonsschulzeit spielte ich sogar Volleyball in der ersten Liga», berichtet der «Wahl-



Lukas Weber auf dem Handbike. (mwe)

högger» mit einem kaum merklichen Anflug von Melancholie, denn das Ausüben dieser Sportart wäre für ihn heute – zumindest im üblichen Rahmen – nicht mehr möglich. Vor dreizehn Jahren ereignete sich der folgenschwere Unfall, der sein bisheriges Leben auf den Kopf stellte und ihn mit einem Schlag zum Rollstuhlfahrer machte.

Noch in der Klinik gestartet

«Ich war ganz normal mit dem Velo in Zürich unterwegs, wo ich seit dem Beginn meines Studiums wohnte», erinnert sich Lukas Weber an jenen verhängnisvollen Tag im September 1999. «Mein Velo, ein alter Dreigänger mit Nabenschaltung, hatte seine Macken, und das Fahrrad hat mitten auf der Fahrt urplötzlich in den Leerlauf geschaltet, als ich gerade mit voller Kraft in die Pedale trat. Da verlor ich die Kontrolle über das Gefährt und prallte frontal in einen Masten.» Der Aufprall hatte zur Folge, dass

sich der damals 29-Jährige die Wirbelsäule brach und trotz sofortiger ärztlicher Versorgung eine dauerhafte Lähmung der Beine nicht verhindert werden konnte.

Dieser gravierende Einschnitt in seiner Biografie bedeutete auch das Ende seiner sportlichen Ambitionen, würde man als Unbeteiligter jetzt denken. Doch Lukas Weber nahm sein Schicksal gleichsam als Herausforderung an und setzte sich sogleich neue Ziele. Und er schaffte das, was noch keiner vor ihm gewagt hatte: Noch während der Rehabilitation in der Uniklinik Balgrist unternahm er ganz alleine Ausflüge in die Stadt, und dies nicht etwa mit dem Rollstuhl, sondern selbständig im ganz normalen Rollstuhl. «Die Pfleger im Balgrist staunten nicht schlecht, als ich ihnen erzählte, dass ich im Ausgang am Limmatplatz war», erinnert er sich schmunzelnd. Kaum hatte Weber nach seinen Klinikaufenthalten die jetzige Wohnung in Höngg bezogen, ging es weiter mit der Rückeroberung seines Lebensraums. Sein Aktionsradius vergrösserte sich zusehends, auch dank Gerätschaften, die Aussenstehenden völlig unbekannt sind.

Neue Möglichkeiten eröffnet

«Dieses Einrad dort draussen spannt man vor den Rollstuhl und erhöht so seine Geschwindigkeit massiv», erklärt der Bewegungsmensch und deutet auf den Laubengang vor seiner Wohnung. «Damit war ich in einer Viertelstunde am Bellevue.» Fünf Jahre nach dem Unfall legte sich Lukas Weber ein Handbike zu, ein spezielles Liegevelo, das mit der Kraft der Arme angetrieben wird, vergleichbar mit einem Ruderboot. «Dies sind richtige Hightech-Geräte, für die es nur eine Handvoll Hersteller gibt,

berichtet der begeisterte Athlet. Zum Zeitpunkt seines Umstiegs auf das Handbike hatte er bereits 10 000 Kilometer mit seinem Einrad trainiert, und so vermag es kaum zu verwundern, dass er auch mit dem neuen Gefährt bald Grenze für Grenze überschritt. Der starke Wille, besser zu werden, führte dazu, dass Lukas Weber 2005 am Europacup in die Top Ten fuhr und im Sommer 2008 seine Premiere an den Paralympischen Spielen in Peking feierte.

Podest nur knapp verfehlt

Dieses Jahr in London hätte es nun fast für das Podest gereicht: «Ich war auf Medaillenkurs, wurde dann aber einen Moment lang abgedrängt und verlor so wertvolle Zeit», berichtet Lukas Weber, der zweimal Vierter wurde und auch so mehr als stolz über das Erreichte sein kann. Das Erlebnis, zusammen mit anderen Spitzenathleten solche Rennen vor einer unvergleichlichen Kulisse zu bestreiten, wird den Schweizer ohnehin noch eine lange Zeit begleiten, auch auf seinen Trainingsfahrten, bei denen er oft als «einsamer Kämpfer» bis zu hundert Kilometer pro Tag unter die Räder nimmt. «Die Geschwindigkeit von mir und gewöhnlichen Radsportlern ist einfach nicht synchron, auf der Geraden bin ich oft schneller, bei Steigungen aber falle ich zurück, deshalb musste ich mein Experiment, im Radsportclub Regensdorf mitzumachen, auch wieder aufgeben, obwohl ich nach dem Training sogar vor der Radgruppe wieder am Ausgangspunkt ankam», bedauert Weber. Umso grösser ist bei dem Vollblutportler die Vorfreude auf die nächsten Paralympischen Spiele in Rio, bei denen Höngg wieder den Atem anhalten und mit ihm auf einen Podestplatz hinfielern kann.

Tickets für «Viva Verdi» zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit FBM Communications 1x2 Tickets im Wert von 270 Franken für die Vorpremiere der Opernshow «Viva Verdi» im Hallenstadion am Mittwoch, 12. Dezember um 19.30 Uhr.

Eine eindrucksvolle Klassik-Show der Superlative feiert in Zürich ih-

re Welturaufführung. Anlässlich des 200. Geburtstages von Giuseppe Verdi im kommenden Jahr wird vom 13. bis 15. Dezember mit «Viva Verdi» das Jubiläumsjahr im Hallenstadion eingeläutet.

Mit dabei als Stargäste: Noëmi Nadelmann, eine der erfolgreichsten Solistinnen der Schweiz, und die weltbekannte Amerikanerin Mardi

Byers. Mit atemberaubenden Effekten und einer internationalen Top-Besetzung werden Verdis unsterbliche Melodien spektakulär in Szene gesetzt. Auf, vor und hinter der Bühne agieren ein hochkarätiges Künstlerensemble aus zehn Gesangssolisten, 20 Schauspielern, ein über 100-köpfiger Chor und ein Sinfonieorchester. Das Publikum erlebt keine

herkömmliche Geschichte, sondern wird auf eine emotionale Reise durch Zeit und Raum mitgenommen. Es erklingen Sinfonien, Arien, Ensembles und Chöre aus «Nabucco», «La Traviata», «Rigoletto», «Don Carlo», «Il Trovatore», «La forza del destino», «Aida», «Falstaff» und dem «Requiem».

Mitmachen und gewinnen

Wer die zwei Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 23. Oktober (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winterstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Den Absender und das Stichwort «VIVA VERDI» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «VIVA VERDI» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil!

Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochmittag der Folgewoche unter www.hoengger.ch im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Nicht schwer war es, das «Rätsel» im letzten «Höngger», oder? Die historische Aufnahme zeigte das oberste Haus Im Gässli, die Aufnahme stammte aus dem Archiv des Ortsmuseums. Wie Mike Brooms aktuelle Aufnahme zeigt, hat es die Re-



Nächstes «Rätsel»

Diese historische Aufnahme zählt zu den Lieblingsfotos des Schreibenden.

Was für eine kopfsteingepflasterte Ungezwungenheit an diesem unschwer zu erkennenden Ort: Autos wie man sie heute nur noch in Kuba findet und eines davon verschwindet gerade auf einer Strasse, die sich damals noch ausnahm wie eine Nebenstrasse zu irgendeinem Hinterhof. Was natürlich damals schon nicht der Wahrheit entsprach. Und heute? Mike Broom musste aufpassen, wo er sich für die aktuelle Aufnahme im nächsten «Höngger» hinstellte. (fh)

Fotos für den «Höngger»?

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rüthofs», sind in den Archiven unterrepräsentiert. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».

Höngger ONLINE
Bisher erschienene «Rätsel» auf:
www.hoengger.ch>Archiv>Im Lauf der Zeit

«Viva Verdi»

13. bis 15. Dezember, Donnerstag und Freitag, jeweils 19.30 Uhr, Samstag, 14.30 und 19.30 Uhr. Dauer: etwa zweieinviertel Stunden inklusive 20 Minuten Pause, Hallenstadion Zürich. Vorverkauf: Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif) sowie übliche Vorverkaufsstellen und www.ticketcorner.ch. Weitere Informationen: www.viva-verdi.ch.